





Sirenenlied

Borger-Mühlfeld

B·M

Vor der Türe

Vor der Türe steh ich, höre innen
Deine Geige klingen, leise,
So versagte Liebesweise,
Wo die Töne gart wie Tränen rinnen.

Ja, die toten Saiten dürfen klagen
Sich ihr Leid, nicht unsrer Seelen.
Jedes Wort würgt in den Kehlen.
Doch in Tönen läßt sich vieles sagen.

Und so darf ich an die Türe klopfen.
Und wir lächeln uns entgegen,
Während leis wie Sommerregen
Unsre Tränen still nach innen tropfen.

Will Vesper

Eine bot mir einen bunten Traum . . .

Eine bot mir einen bunten Traum,
Und ich hab' mein Herz dafür gegeben,
Namm' es Liebe, namm' es reißtes Leben . . .
Jahre gingen, und ich merkt' es kaum,
Und mein Blut gor wie der Saft der Aeben.

Doch der Traum zerprang gleich einer Glocke,
Und ich wachte auf mit jähen Schreck.

Jugend erst begriff ich, was es sei.

Wie? — Mein Glück, als wär's nur eine Flocke,
Griff nach ihm der Straßenstaub? — Vorbei! . . .

Und es war wohl gut, daß es entglitten,
Daß sich schmerzvoll löste, was mich band.
Denn seitdem zu dir den Weg ich fand,
Wandern wir, als ob vor unsrer Schritten
Wattend läge einjt verlor'nes Land.

Land des Friedens, golden überhaucht,
Sehnsucht rief es oft an wilden Tagen . . .
In dem Glanz, den deine Augen tragen,
Spiegelt sich's, dem Nebelmeer enttaucht,
Und mit ist, ich dürfte „Heimat“ sagen.

Hans Friedrich

Schneenacht auf Borenkollen

Von Niels Høyer

Ich habe das Fenster weit geöffnet. Die Nachtluft ist bitter kalt. Weiß ist der enge Fud. Weiß ist der Tannenwald. Venus (sieht hoch und stolz unter den Sternen. Der Karolswagen¹⁾ wartet auf sie: im Triumph will er sie heimfahren. Die feine Mondhugel krönt eine ferne Tanne: wie sie strahlt, wie sie ihr Haupt trägt, mondhöckerkrönte Tannenpflanzlein. Und hinter ihr, demütig und weiß, die jitzende Prinzessin-Schleuze: der Nebel der Tiefe, unter deren Grunde, — himmlisches laubend-säliges Weltlein, heiß mich nicht einen Unkonkubaren — millionenfach das Firmament der Erde: die Stadt die große Stadt der Nacht, ein Abenteuer wütr Uchtersgärten, ein unruhpolet Urwald weißer

¹⁾ Karolswagen ist die nordische Bezeichnung für das Sternbild des großen Bären.

Esterne, im weiten Bogen, Strahlenbündel und Fackeltrafen, und Kerzenkreise, und Flammensäulen: gang klar und fein kann mein Auge ihr schwankes Widerpiel im haren Fjorde unterscheiden. Dort ist der Hafen Kristianias. Und wo die Sternaleen leuchten, gehen Kristianias enge Straßen. Und wo es dunkel ist, stehen Kristianias kalte Menschenhäuser.

Die Stunde ist so still. Die Stadt ist fern und tief. Am Tage kann ich sie oft gar nicht sehen. Wolkenlegionen wandern bann vom grauen Wintermeer heran und füllen Tal und Fjord und Tiefe und stemmen sich gegen die Tannenhöhen, sind schwer und wild, und unter ihrer Last höhnt blind der Tag der Stadt. Die Höhe aber triumphiert! Und ich bin stolz: die Wolken unter mir und über mir die Sonne!

Die Stunde ist so still. — Ich weiß, die letzten Gähle gingen heim; ein leises, hartes Knirschen wie ein allzeitrautes, rauhes Harrenklingen: Schneefußhe wandern laufend in die Tiefe. Ein Hundebellen. Jemandwo ein Schlittentönen.

Der eine Fremde spielte schlechte Walzer. Sie tanzte vor den Augen aller mit dem Bärdlein, das alle Tanne weiß und Boren sein will: also ein Löwe, und gestern noch mit einer anderen, die heute triefte . . . Ach, was geht's mich an. —

Wiel Stunden lang flog ich auf Sit heute durch die weißen Tannenwälder. Neuschneeprade, weiße, weiße Bänder zog ich als Spur für andere, die ich nicht kenne. Jungfernschneie, wie Eberdaunen, und grün und blau und violett und rot. Und überfart mit Diamantenlaub. — Blößlich lag ein Eichhorn, tief in diesen Schneewaldbeimaken. Auf einem Schneegrund, das das Farbenwunder des Regenbogens zu Galtte hatte, flog es und rühete sich nicht, mit Kinderaugen starrte es

mir entgegen. Nicht ängstlich eigentlich, doch überall, ich, un-
vorbereitet. Es sah nur da und mußte keinen Weg. —
Und ich flog weiter und sah mich nicht um. Ich hörte nur,
wie hinter mir, kläffend, eine Schneelast aus hohen Tannen-
zweigen niederfiel. Mehr habe ich heute auf meinem Schi-
flug nicht erlebt. —

Fern oben auf der Höhe, wo keine Fische und kein
Strauch vor Wind und Wetter leben kann, wo man das
weiße, große Haus und seinen weiten offenen Tannenhol
und alle, die dort gehen und kommen, sehen kann, dort ober-
machte ich auf meinem Schifflug kurze Rast. Ich sah sie
wie sie Peter, den Hund, den dicken, treuen Peter (treideltche
Ich sah sie. Und sie war unter den hohen Tannen klein
und auf dem weißen Schnee schwarz) — wie die anderen, die
ich dort gehen und kommen sehen konnte.

Der alte Pastor, der aus Nordland kam, von dort, jen-
seits des Polarkreises, wo es nur Wintersturm und Winter-
nacht und keinen Wintertag und keinen Flocken Schnee gibt,
sah vor dem Feiß¹⁾ heut Abend, er wiegte sich in einem
Schaukelstuhl und kümmerte sich nicht um dieses Reigen-
spiel der feinen, roten Brauseflammen der Birkenheide. „Wie
das duftet,“ sagte er. „Ja, nach Wald und Schnee und
Birkenast und Himmel,“ gab ich zurück. Er sah mich an
und lachte. „Ich meine nämlich nicht die Pologalut im Feiß.“
Und er sah mit seinen alten Augen gar nicht so alt dem
Walzertanze zu, der dem Baron aus Rußisch-Polen er-
laubte, sie vor uns allen, — bitte schön, tra-si-si-o-lu, —
zu umarmen. Nun denn, sie tanzte schön und war mit ihm
aufrieden.

„Sie hat sehr schöne Füße, schöne Beine.“ Das sagte
eine blonde Dame aus Kopenhagen, die knitternd die Abend-
zeitung mit den Fingerspitzen im Walzertakt bearbeitete.

Sie hat einen sehr guten Schuhmacher,“ ergingte ein
spätes Mädchen aus Stawanger und ließ verloren ihre Weib-
nachtslicherei im Schöße liegen.

„Ach, wie der Herr am Hügel so gefühlvoll spielt,“
meinte sehr sachverständig Fräulein Karen mit den weiß-
blonden siebzehnjährigen Jöpsen und sah erschreckt, daß
der Spielmann im Spiegel hintern Hügel den ganzen Tanz
belauschte.

„Was meinst Du wohl, wer ihren ganzen Tanz regiert?
Ihr Partner, der Herr Baron aus Rußisch-Polen oder der
Spielmann? Ich sage Dir, der Spielmann. Betten wir?
Sieh ihn Dir mal von hier, so, von der Seite an. Sie muß,
wie er will, dieser Spielmann. Tanz, Schühchen, tang, und
wirble wild,“ sagt er jetzt heimlich. Schau, wie sie wirbelt.
Und jetzt: Sei so gut und stopp, ich will Dich idamloos
freideln, langsam, lachte, — und überduret schwindelt er
Fremden in den Walzerklüß,“ also behauptet der Herr
Student der Rechte.

„Nur dann, mein Herr, tanzt eine Frau gut, wenn sie
berauscht ist.“ Frau Gudrun mit den Pillen füllte schon
die Bierzig.

„Ach, wenn sie liebt, nur wenn sie liebt, Frau Jensen,“
sagt, selbst erschreckt, das späte Mädchen aus Stawanger.

Die beiden tanzen.

„Ach ja, man muß in seinen Partner weg sein,“ haucht,
— tra-si-si-o-lu — die blonde Kopenhagenerin.

Und Tee und Kaffee und Schokolade wird herum-
gereicht.

Die beiden tanzen.

Und, damit auch ich etwas zu tun habe, rauche ich,
tra-si-si-o-lu, der Walzer nimmt kein Ende, — jetzt schon
die siebente Zigarette, und trage eigenhändig dafür Sorge,
daß immer neue Birkenheide den Feuerlod im Feiß sterben.

„Was halten Sie nun von dem Herrn aus America,
wie heißt er nur noch gleich . . . ?“

„Ford?“

„Danz recht, Ford,“ fragt mich ein Kriegsmillionär aus
Kristiansand.

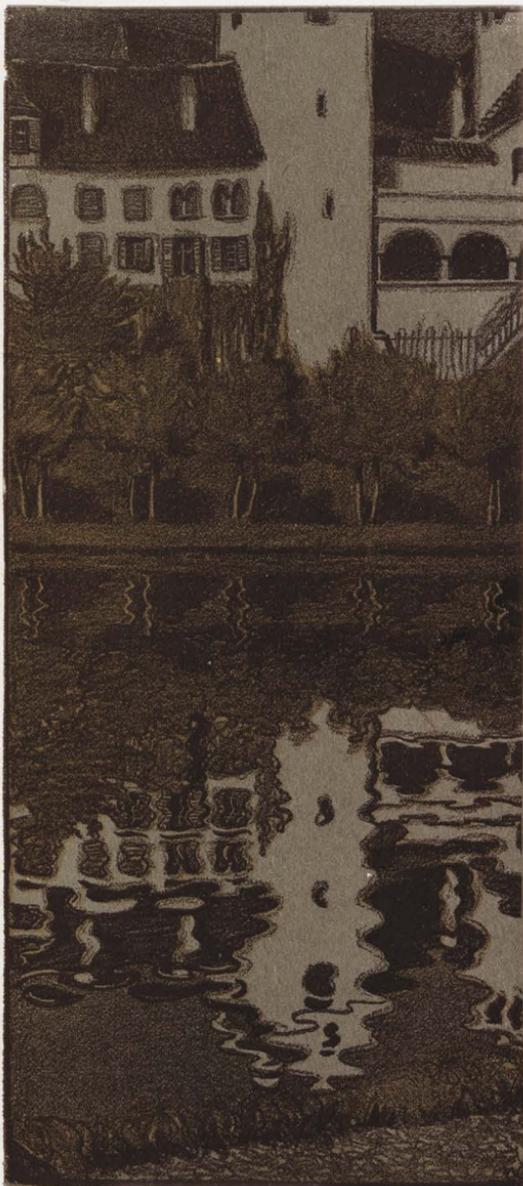
Sie tanzen gerade an uns vorüber.

„Ich sage Ihnen, meine Frau in Kristiansand . . .“

Dann klatschte etwas. Au, Pardon. Und jemand
rennt heraus. Und das ist sie. Und jemand sieht allein
und sehr verdutzt und ohne Tänzerin im Salon
Schandal. Und alles durcheinander: Die blonde Frau aus
Kopenhagen, der Herr Student der Rechte, das späte Mäd-
chen aus Stawanger, mein Kriegsmillionär aus Kristians-
and, Frau Gudrun Jensen, die schon die Bierzig füllte,
eine Pille schluckend, der alte Pastor, schaukelnd und mit
Nordland, und so weiter

„Er küßte sie?“ — „Mein Gott.“ — „Ach nein.“ —

„Turdjubar.“ — „Wie interessant.“



Mondnacht

Walther Georgi (Karlsruhe)

¹⁾ Feiß heißt das offene Herberber des Nordens.

zwei herrliche Mädchenbeine in braungelben Strümpfen herunterzubringen.

Wenn sie abends zu Bett geht, lungert der Mond schon vor ihrem Fenster herum, seine Lausbubenhafte platt gegen die Scheiben gedrückt. Und erzählt ihr lauter dumme, verrückte Sachen, bis sie müde einschlüft.

Aber, als ich in den Krieg mußte, hat sie nicht einmal geweint. Dafür schickte sie mir mit der ersten Feldpost ihren Kuß nach Rußland. Die ganze Kompagnie war neidisch darauf. Alle anderen Schöne (der Kompagnie) hatten nur Kränze geschickt.

Jetzt blüht ein Myrthenbüschchen in ihrem Zimmer. Das wird mit jedem Tag größer und größer, schreibt sie. Und wenn ich, wie jetzt, einen Augenblick auf die roten funkelnden Siebelbäder gegenüber blicke, tragen die alle grüne Myrthenkränze im Haar. Und der ganze Heinenwald rauscht auf, daß ich es bis hierher hören kann.



Zahnweh

Hans Lindloff

Die Geister über den Wassern

Ein Kaffeehaus in der Schweiz. In einem Tisch sitzen drei reichsdeutsche Literaten, Drückemeyer, Schmirauer und Stilverfauer. Jetzt haben ein ansehlicher Herr. An einem Nachbarrische noch älter.

Drückemeyer (frisch angekommen): Köstlich! Das ist doch endlich wieder Kaffee! Zwei Jahre lang habe ich in Deutschland kein Ertrag getrunken!

Stilverfauer: Haha! Da — drüben haben sie wohl jetzt bald ein altes Ertrag?
Drückemeyer: Es ziemlich — außer für uns, die Innergeister! Ich will ihnen übrigens den Hauch meines Geistes gelegentlich von hier aus zukommen lassen.

Der anst. Herr: Das ist auch sicherer für Sie!

Drückemeyer: Stimmt! Meine Landesteile, die Boches, hatten Kull, mich k. v. zu erklären. Da wüßte ich gerade noch mit einem Kranken-transport da herein und jetzt bleibe ich hier — mich trieb der kategorische Imperativ der Pflicht...

Der anst. Herr: Der Pflicht?

Drückemeyer: Ja, der heiligen Pflicht, mich den Deutschen als Führer zur übernationalen Freiheit zu erhalten. Es muß auch Geister geben, die über den Wassern dieser Sinnflut schweben!

Der anst. Herr: Und Ihre Volksgenossen schimpfen Sie Boches?

Drückemeyer: Wie meine Seelenkudweler Nannette Klab! Wie diese, meine ich übrigens nur einen Teil des deutschen Volkes — ein paar Dutzend nehme ich aus!

Der anst. Herr: Man soll das eigene Nest nicht beschmutzen!

Stilverfauer: Unser Nest ist die Welt!

Schmirauer: Abtrünnis lieben wir Deutschland — Wilson liebt es auch! Wir lieben es, wie ein mitgetanenes Kind!

Der anst. Herr: Wer sein Kind lieb hat, der schüßelt es!

Der anst. Herr: Und wofür woben Sie Deutschland geschüßelt wissen?

Drückemeyer: Für seine Fehler!

Der anst. Herr: Haben nicht alle Völker Fehler? Und größere?

Stilverfauer: Vielleicht — aber es ist nicht unsere Aufgabe, diese zu heilen! Mit der Weltverbesserung muß man beim eigenen Volk anfangen!

Schmirauer: Deutschland hat überdes die Schuld an Striege!

Der anst. Herr: Das glaubt doch jetzt kein Mensch mehr — das garistische Rußland hatte die Schuld...

Schmirauer: Ursprünglich — ja! Aber dann hat Deutschland die Schuld auf sich genommen — durch seinen hierarchischen Überdang gegen den erhabenen Demokrationswillen der Entente.

Wie herrlich fände Deutschland jetzt da, hätte es das ihm Zugedachte mannhaft ertragen! Ohne brutale Gegenwehr!

Der anst. Herr: Es stünde überhaupt nicht mehr da!

Drückemeyer: Aber es erzeute sich dann wenigstens eine impfpathische Gewesenheit! Aber soll Dieses barbarische Vordringen in Feindesland!

Der anst. Herr: Und die Russen in Ostpreußen?

Stilverfauer: Wäre es an allen Grenzen Deutschlands gegangen, wie in Ostpreußen — dieser gräßliche Krieg wäre längst zu Ende. Und Deutschland wäre zwar vielleicht als Sinau ver-nichtet, aber moralisch gerettet!

Der anst. Herr: Gerettet?

Stilverfauer: Ja — gerettet! Einiges Gebiet hätte man den Deutschen immerhin gelassen. Und hier hätte sich ein hohes Döhl der Armut, der Demut und des Bescheiden aufgeben, ein Döhl ohne Militär, ohne brutale Macht, ohne Industrie, ohne Handel, ohne Kapitalismus! Auf diesen Boden konnte die zarte Blüte einer feingeistigen, teutonischen Kultur aufsprießen!

Drückemeyer: Statt dessen dieser barbarische Siegeswille!

Drückemeyer: Ist das nicht widerlich? Zwei Millionen Kriegsfreiwillige drängten sich bei Kriegsausbruch zu den Fahnen!

Stilverfauer: Chelcholl! Ich war mir zu gut, auch nur als Unfreiwilliger mitzubehfen. Sold's ein Wöbinn — Siegeswille!

Der anst. Herr: Aber den Siegeswillen der Entente billigen Sie doch?

Drückemeyer: Diese hat die Mehrheit — also das Recht auf den Sieg!

Schmirauer: Deutschland ist überstimmt! Es soll nachgeben!

Drückemeyer: Ich werde im Matin, in der Times, in der Komoe Bremen den offenen Brief eines Deutschen an Deutschland veröffentlichen, in dem ich dies auffordere, sich dem Majoritätsbeschlusse zu fügen! Die Mehrheit hat das Recht!

Stilverfauer: Und das Geld!

Schmirauer: Na und ob! Eichen Sie mal her! (sieht eine Anzahl Goldstücke aus der Borsentasche.) Dal Sovereigns, Imanzigfrankstücke, americanische Eagles!

Drückemeyer: Wie erquidt einen dieser Anblick, wenn man ein paar Jahre lang nur mehr Papier gesehen hat! — Wo haben Sie das nur her?

Schmirauer: Alles für christliche Arbeit! Spon-sorator von der „Freien Zeitung“. Für meinen ful-minanten Artikel „Deutschland, ein Abßch der Menschheit“!

Der anst. Herr: Und Sie schämen sich nicht?

Schmirauer: Sich schämen ist immer ein Zeichen innerer Unfreiheit! Ich bin frei und kann leben, von was ich will.

Der anst. Herr: Non olet!

Drückemeyer: Ich finde, Geld riecht sogar recht gut. Jedenfalls besser, als die schmutzigen Papierlappen in Deutschland!

Stilverfauer: Uns Geistigen höherer Ord-nung hat es nicht einmal diese schmutzigen Lappen gegönnt. Kein Mensch hat bei den Boches meine Bilder gekauft. Hier aber konnte ich getrennt schon meinen siebzehnten Kriegsroman bekommen. „Die gefändete Name von Loos.“ Die ganze Auflage nimmt mit die beliebige Regierung ab — Kardinal Mercier schreibt mir ein Geleitwort dazu.

Der anst. Herr: Aber die Gefändeten von gefändeten Frauen in Belgien sind doch erlunden und erlöset...

Stilverfauer: Mag sein — es ist ein Voreddet des Völkers, zu erfinden! Abtrünnis wurden die maffenstöt Frauen gefändete — in Ostpreußen, Galizien, der Bukovina — ich habe einfach im Sinne einer höheren Wahrheit den Schauptag verlegt!

Der anst. Herr: Und den Schmutz der Entente auf die braven Soldaten Ihrer Heimat abgehoben!

Stilverfauer: Die deutschen Soldaten find mir unimpfathisch — und der Heimat bin ich nichts mehr schuldig, seit sie mich vertrieben hat.

Der anst. Herr: Sie vertrieben?

Stilverfauer: Ja — durch Döfchen und Kriegsbrod, barbarische Dinge, die ein intellektueller Magen verarbeitscht! Ich weete, die Hunnen fragen auch Döfchen!

Der anst. Herr: Es kann ein Mensch von keinem Vaterlande sprechen!

Drückemeyer: Kommen Sie uns doch nicht mit dem stillsten Begriff Vaterland!

Schmirauer: Wenn ich auch eine Zeitung in einem Hause genocht habe, geht es mich doch nichts mehr an, sobald ich ausgezogen bin —

Der anst. Herr: Und Sie wollen in dies Haus nie wieder einziehen?

Schmirauer: Vielleicht — wenn die Verpflegung einmal besser wird und die Mitbewohner sich auch gebietet haben.

Drückemeyer: Und wenn sie für ihre Schuld an uns betrafft sind!

Der anst. Herr: Schuld — an Ihnen?

Drückemeyer: Ja! Die deutschen Nationalisten beschimpfen uns!

Schmirauer: Schweinekerle haben sie uns ge-heigen!

Stilverfauer: Schafes, Gefinnel!

Drückemeyer: Landesverräter!

Der Herr an Arbeitliche (in Schwagerbüch): Das nicht nicht das Richtige!

Schmirauer: Nicht wohl!

Der Herr an Arbeitliche: Das ist nicht das Richtige — selbe Name sind viel zu häufig für so ehaibe Hünd!

Landsturmnummerung

Herr Cafmann, der leider einen kleinen Sprachfehler hat, erscheint im Adamskoffin vor dem Staats- arzt.

„Sie heißen?“ fragt dieser nicht eben freundslich.
„... Catataf — Ca — Caf —“ wirigt der Unglücksverru herans.

„W! Maschineneckereckerteilung!“ lautet der salomonische Entschaid.

Schwierige Rechnung

Der kleine Rudi, Schüler der 1. Klasse, quält sich mit schwierigen Rechnungen, wozu er seine ganze Finger zu Hilfe nimmt.

Seine Mama erklärt ihm, daß man nicht mit den Händen, sondern mit dem Kopfe rechnet, wozu Rudi eine Weile nachdenkt, um dann flüchtig auszurufen:

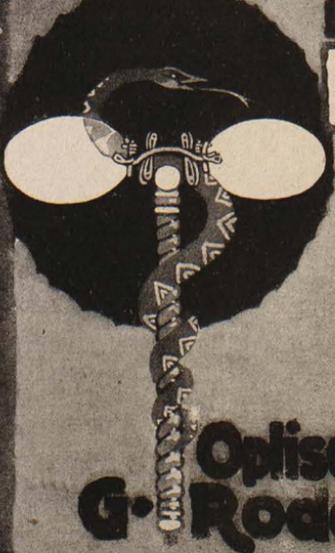
„Aber ich hab' doch nicht soviel Köpfe!“



Verkehrsschwierigkeiten

„Auf, zum Bahnhof, Franz! Wir müssen doch Mitte März wieder in München sein!“

BESTE BRILLENGLÄSER



**RODENSTOCK
PERPHA-
GLÄSER**

Mit punktueller
Cibbildung

**Optische Werke
G. Rodenstock-MÜNCHEN**

PHK LITERATUR- u. PREISVERZEICHNIS KOSTENLOS.

Liebe Jugend!

Zur Kriegszeit in einer süddeutschen Universitätsstadt, die öfters von Fliegerangriffen heimgefußt wird.

Schauplatz: eine hochverehrte, solide Pension, die momentan vier Herren und zwei Damen beherbergt.

Plötzlich nachts Bombenbrachen, Fliegeralarm, Kellerflucht im tiefsten Nachtgewand. Und als die Pensionismutter die Häupter ihrer Lieben zählt, ob auch keins vergessen ist, da stellt es sich heraus, es sind sogar mehr geworden — eine junge Dame ist überzählig im Nachtjhemd!

Fort mit dem

Belverklärung unsicher, Gang elastisch und leicht. Jeder Ladenschiefe verwendbar. — Gratis-Brosch. senden „Extension“ G. m. H. H. Frankfurt a. Main, Eschersheim Nr. 09



Das Buch vom Totlachen.

Das fideles u. späßige Buch heißt: Sprödelcher Humor von H. Weil. Eine bunte Sammlung von 500 der späßigen Witze, amüsant, scherzfragen, urköstl. Kalauer, witzschellerschitzern u. Anekdoten. Dazu „Der kleine Witold in d. Westentasche“. Preis d. neid. Büch. M. 2.10. Nur zu haben v. W. A. Schwarz's Verlag, Dresden-N/6/496.

Berliner Tageblatt

Das „Berliner Tageblatt“ vertritt mit unbefruchteter Festigkeit den Gedanken, daß dem deutschen Volke das Recht gewährt werden muß, an der Gestaltung seines Schicksals teilzunehmen, und daß die unendliche, in allen Volksschichten vorhandene Fülle von Fähigkeiten und Kraft für die Verwaltung und Leitung der staatlichen Angelegenheiten nutzbar gemacht werden muß.

Das „B. T.“ erscheint 2mal täglich, auch Messagen, wochentlich 13mal und liefert 24. 215 monatlich bei allen Postplätzen Deutschlands.



Weibeschönheit in der Kunst
Mit 53 Abbildungen

und einem Text von Heinrich Heine, dem brillantesten aller Kenner der Weibschönheit.
Heraus gegeben von H. G. (Porto 10 Pfg.). Mit farbiger Bezugsmappe.
Prospekte über interessante Bücher kostenlos.
Anton Schmid, Buchhandlung, München 46

Erneuern Sie Ihre Gesichtshaut

mit Schröder Schenke's

Schälkur

von Dr. med. Funke als das Ideal aller Schönheitsmittel bezeichnet. Mit dieser Schälkur besorgen Sie unmerklich in kürzester Zeit die Oberhaut mit allen in und auf ihr befindl. Teilschleimern, wie Sommerprossen, Milben, Pickel, gelbe Flecke, Nasenröte, grassporige Haut u. s. w., welche schlaffen Haut nach Beendig. der Kur zeitlich die Haut in blendender



Schönheit

jugendfrisch und rein, wie die eines Kindes. — Ausführung bequem zu Hause und unmerklich für Ihre Umgebung. — Preis Me. 12 — (Porto 60 Pfg.). Versand diskret gegen Nachn. od. Vereinsendung.

Schröder-Schenke
BERLIN W. 78, Potsdamerstr. G. H. 26 B.



Warum laufen Sie mit absterbenden Ohren herum? Augenblickl. Abhilfe schafft

Egoton

gesetzt, geschützt. Erfolg garantiert. Preis M. 50 excl. Nachn. Prosp. gratis u. franko. Unschuldig Verpackung.



J. Rager, Chemnitz, Sa., Friedr.-August-Str. 9

Sorben erschien:

II. LAGER-KATALOG FÜRS FELD
Gute Unterhaltungsschrift
SELTSAME ERZÄHLUNGEN.
Krieg, Aufbau, Neuland, Neue Kunstbücher für Feld und Haus.

Früher erschien:

I. LAGER-KATALOG FÜRS FELD
DIE LESENOT AN DER FRONT.

Verzeichnis wohlfeiler u. gut gedruckter Bücher zum Versenden ins Feld. Ausgewählt, bezug. u. mit einem Vorwort versch. von H. Goltz. Jeder Katalog ist gegen Einsendung von 30 Pfg. zu beziehen.

FOR FELDGRAUE KOSTENLOS

HANS GOLTZ, Buchhandlung, MÜNCHEN
Briennerstraße 81.

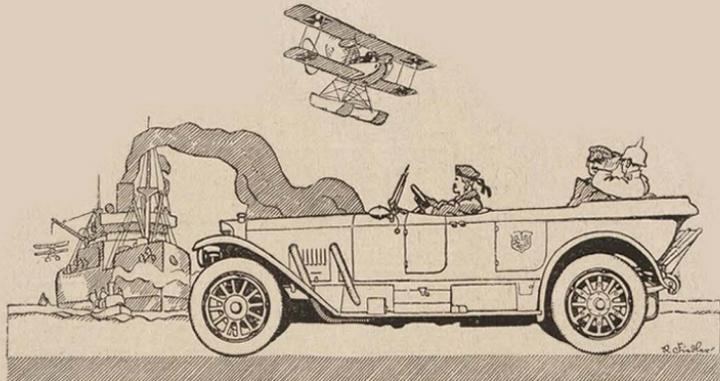
Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Zeichnung von Prof. Cisarz



Feist-Cabinet-Hochgewächs
 Feist-Oert-Kellerri. N.G. Frankfurt a.M.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.



BENZ

AUTOMOBILE UND FLUGMOTOREN

Das ist ein Buch der Kraft
 ein Buch, das nachholt, was das Elternhaus veräumte,
 ein Buch der Selbsterziehung,
 das uns jenes Ideal der Persönlichkeit bilden wird, das die
 gegenwärtige Zeit braucht. Es ist
 ein Buch der Willens- und Lebenskultur,
 ein Buch, das den Leser mitreißt und vorwärts bringt. So
 schreibt der bekannte Arzt und Erzieher Dr. T. Weill über das
 bereits in 4. Auflage erschienene Buch:
**Der vollendete Mensch und
 das Ideal der Persönlichkeit**
 mit 100 Abbildungen und phlog. Aufnahmen von REINH
 GERLING. Die Kritik bezeichnet das Buch als „klassisches
 Werk“. Preis geh. Mk. 4.—, geb. Mk. 5.—, Prospekt gratis.
ORANIA-VERLAG, Oranienburg 212.

Wer Aufklärung sucht
 sollte unbedingt die sozial-psychologische Studie der Frau
 Doktor Anna Fischer-Dückelmann: „Das Geschlechts-
 leben des Weibes“ lesen. Unser bereits in 17. Auflage er-
 schienenes Buch zehlt mit zahlreichen Illustrationen und zer-
 legbarem Modell des Frauenkörpers in der Entwicklungsperiode ist
 ein von der medizin. Wissenschaft reichhaltig anerkannter — Es
 enthält Tatsachen, die für das Wohlbefinden und Lebensglück
 beider Gatten von unschätzbarem Werte sind. Umfang 240 Seiten.
 Preis Mk. 4.20, Nachn. Mk. 4.60, geb. Mk. 5.30 Nachn. Mk. 5.60.

Ein weiteres höchwichtiges Werk, das soeben erschienen ist:
Der Mensch. und Vergehen
 von A. Tscherkoff. Mit 4 farbig. Tafeln, einem zerlegbaren
 Modell der Entwicklungssperiode und 278 Illustrationen.
 Preis brosch. Mk. 7.50, Nachnahme Mk. 7.90, ff. geb. Mk. 9.50.
 Nachnahme als Paket Mk. 10.40. Umständl. Anpreisung, (Sonder-
 kausen) gesonderte, fotokopierte usw. Gibnende Illustrationen
 für alle den Menschen berührende Interessen.
Linsner-Verlag, G. m. b. H., Berlin-Pankow 251d.

WIND-MARKTLEBEN
Sommerstein
 bei Saaitfeld in Thüringen,
 und Sothroh-Kuren.
 Ausserst wirksam — auch im Winter —
 Sogarme Verleumdung.
Regenerations-
 Aufklär.-Schrift. H. 16 frei!

Sehr interessante Bücher
 Verlangen Sie das Verzeichniss sofort gratis von
Xenien-Verlag, Leipzig 1.

Bücherausgalanter
 Zeit mit Bildern von
Doré und Bayros
CASANOVA'S Erinnerungen
BOCCACCIO'S Dekameron
100NACHTEN
nur für Frauenzene
 Preis 566 Mark
 Portofrei gegen Einzahlung
Dr. Polthof u Co Berlin W30
 Kein Bargeld in Briefe legen.
 Nur durch Anweisung zahlen.

Wahres Geschichtchen

Meine Zafe Helene ist überfällig. Ihr Bräutigam, Unter-
 offizier Kammemann, ist aus Glandan auf Urlaub da.
 Gestern abend kehrte sie mit erregten Wangen und funteln-
 den Augen heim. Wie gefragt — überfellig.
 Als es Schlafenszeit ist und Helene Liebeslieder singend auf
 ihr Zimmer geht, hört die Tante plötzlich die sich Entfiedende:
 „O du liebes Diechel! O du liebes Diechel!“
 Das ist Tante doch ein bißchen zuviel Verdrüßtheit und sie
 schaut in Helene's Kämmerlein: „Was hast Du denn nur, Leendchen?“
 „O Du süßes Diechel!“ ertönt's wieder im höchsten Distant.
 Und Helene schaut dabei andachtsvoll in die flache Hand, in der
 ein allerliebtes — Läuschen sich tummelt.

Verbot wieder aufgehoben!
Erlösung von allem heutigen Erdenelend
 durch ein neues Staatsystem von F. E. Bilz.

Inhalt: Der Weltkrieg. — Försorge für die hitmüde, Krieger. — Friedens-
 vorschlag u. Friedensbedingungen. — Grundzüge einer neuen Staats-einrichtung. —
 — Armut, Nahrungs- und Geschäfts-sorgen kommen im neuen Staate nicht mehr
 vor. — Der Staat zahlt jed. Menschen ein ausreichend. Gehalt auf Lebenszeit. —
 Nur täglich dreistündige Arbeitszeit für alle. — Das Weirampfen. — Mehr
 Lebensfreude für Jung u. alt. — Die sozialistische Partei. — Verstaatlichung von
 Grund u. Boden, sowie sämtl. Betriebe. — Das Naturschutz verlangt eine interna-
 tionale Weirerziehung. — Der Mensch ist das Produkt seiner Verhältnisse. —
 Die schlimmen heutigen Verhältnisse schaffen wir uns selber. — Die oder freie
 Liebe u. Naturheile. — Das Heiraten der Mädchen wird immer schwieriger. —
 Mit Einführung der freien Liebe u. Naturheile wird es besser. — Irrtümer der Re-
 ligion führen zum Absterben. — Vorschläge f. Strenggläubige. — Welche Religion
 ist die richtige? — Naturgemäße Kindererziehung. — Vermeidung von Krankheit
 u. Stiechum aller Art u. viel, und mehr. — Jed. Mann u. jede Frau sollte dieses
 Buch lesen u. verbreiten helfen, um sich u. der ganz. Menschheit eine glückl. Zu-
 kunft vorzubereiten, wozu sich heute alle Völker sehnen. — Herr Fabrikant S.
 In E. bestelle erst ein Exemplar. Nachdem er es gelesen, bestelle er sogleich
 noch 100 Exempl. nach u. schreib: „Der Inhalt des Buches ist ein edler Samen auf
 das Feld der Menschenerziehung. Auch ich will die ihm wolle der Menschheit
 dienende Schrift verbreiten helfen.“ Preis 3 M., Porto 2 Pf. Zu bez. durch
 alle Buchhandl. Bilz' Sanatorium, Dresden-Redebell, u. Bilz Verlag, Leipzig.

Wir kaufen
Markensammlung
 gegen sofortige Kassa
Philipp Kosack & Co., Berlin C, Burgstr. 13.

Der unsichtbare Puder
 Vera Violetta verdeckt natürliche
 Rötze, Flecken, Sommersprossen. —
 Weiß rosa für Blondinen, gelb für
 Brünette. Dose Mk. 3.— Nachnahme,
Parfümerie Kimmel, Berlin-Halensee 23

Buchführung gründliche
 Unterweisung
F. Simon, Berlin W 35, Hagenbergstr.
 Verlangen Sie gratis Probebrief G.

Unser neuer Bücherprospekt
 Vorzugl. Unterhaltungsliteratur ist soeben
 erschienen. Verlangen Sie sofort gratis.
Max Fischer's Verlagsbuchhandl., Dresden-11/13/15/16/17/18/19/20/21/22/23/24/25/26/27/28/29/30/31/32/33/34/35/36/37/38/39/40/41/42/43/44/45/46/47/48/49/50/51/52/53/54/55/56/57/58/59/60/61/62/63/64/65/66/67/68/69/70/71/72/73/74/75/76/77/78/79/80/81/82/83/84/85/86/87/88/89/90/91/92/93/94/95/96/97/98/99/100/101/102/103/104/105/106/107/108/109/110/111/112/113/114/115/116/117/118/119/120/121/122/123/124/125/126/127/128/129/130/131/132/133/134/135/136/137/138/139/140/141/142/143/144/145/146/147/148/149/150/151/152/153/154/155/156/157/158/159/160/161/162/163/164/165/166/167/168/169/170/171/172/173/174/175/176/177/178/179/180/181/182/183/184/185/186/187/188/189/190/191/192/193/194/195/196/197/198/199/200/201/202/203/204/205/206/207/208/209/210/211/212/213/214/215/216/217/218/219/220/221/222/223/224/225/226/227/228/229/230/231/232/233/234/235/236/237/238/239/240/241/242/243/244/245/246/247/248/249/250/251/252/253/254/255/256/257/258/259/260/261/262/263/264/265/266/267/268/269/270/271/272/273/274/275/276/277/278/279/280/281/282/283/284/285/286/287/288/289/290/291/292/293/294/295/296/297/298/299/300/301/302/303/304/305/306/307/308/309/310/311/312/313/314/315/316/317/318/319/320/321/322/323/324/325/326/327/328/329/330/331/332/333/334/335/336/337/338/339/340/341/342/343/344/345/346/347/348/349/350/351/352/353/354/355/356/357/358/359/360/361/362/363/364/365/366/367/368/369/370/371/372/373/374/375/376/377/378/379/380/381/382/383/384/385/386/387/388/389/390/391/392/393/394/395/396/397/398/399/400/401/402/403/404/405/406/407/408/409/410/411/412/413/414/415/416/417/418/419/420/421/422/423/424/425/426/427/428/429/430/431/432/433/434/435/436/437/438/439/440/441/442/443/444/445/446/447/448/449/450/451/452/453/454/455/456/457/458/459/460/461/462/463/464/465/466/467/468/469/470/471/472/473/474/475/476/477/478/479/480/481/482/483/484/485/486/487/488/489/490/491/492/493/494/495/496/497/498/499/500/501/502/503/504/505/506/507/508/509/510/511/512/513/514/515/516/517/518/519/520/521/522/523/524/525/526/527/528/529/530/531/532/533/534/535/536/537/538/539/540/541/542/543/544/545/546/547/548/549/550/551/552/553/554/555/556/557/558/559/560/561/562/563/564/565/566/567/568/569/570/571/572/573/574/575/576/577/578/579/580/581/582/583/584/585/586/587/588/589/590/591/592/593/594/595/596/597/598/599/600/601/602/603/604/605/606/607/608/609/610/611/612/613/614/615/616/617/618/619/620/621/622/623/624/625/626/627/628/629/630/631/632/633/634/635/636/637/638/639/640/641/642/643/644/645/646/647/648/649/650/651/652/653/654/655/656/657/658/659/660/661/662/663/664/665/666/667/668/669/670/671/672/673/674/675/676/677/678/679/680/681/682/683/684/685/686/687/688/689/690/691/692/693/694/695/696/697/698/699/700/701/702/703/704/705/706/707/708/709/710/711/712/713/714/715/716/717/718/719/720/721/722/723/724/725/726/727/728/729/730/731/732/733/734/735/736/737/738/739/740/741/742/743/744/745/746/747/748/749/750/751/752/753/754/755/756/757/758/759/760/761/762/763/764/765/766/767/768/769/770/771/772/773/774/775/776/777/778/779/780/781/782/783/784/785/786/787/788/789/790/791/792/793/794/795/796/797/798/799/800/801/802/803/804/805/806/807/808/809/810/811/812/813/814/815/816/817/818/819/820/821/822/823/824/825/826/827/828/829/830/831/832/833/834/835/836/837/838/839/840/841/842/843/844/845/846/847/848/849/850/851/852/853/854/855/856/857/858/859/860/861/862/863/864/865/866/867/868/869/870/871/872/873/874/875/876/877/878/879/880/881/882/883/884/885/886/887/888/889/890/891/892/893/894/895/896/897/898/899/900/901/902/903/904/905/906/907/908/909/910/911/912/913/914/915/916/917/918/919/920/921/922/923/924/925/926/927/928/929/930/931/932/933/934/935/936/937/938/939/940/941/942/943/944/945/946/947/948/949/950/951/952/953/954/955/956/957/958/959/960/961/962/963/964/965/966/967/968/969/970/971/972/973/974/975/976/977/978/979/980/981/982/983/984/985/986/987/988/989/990/991/992/993/994/995/996/997/998/999/1000/1001/1002/1003/1004/1005/1006/1007/1008/1009/1010/1011/1012/1013/1014/1015/1016/1017/1018/1019/1020/1021/1022/1023/1024/1025/1026/1027/1028/1029/1030/1031/1032/1033/1034/1035/1036/1037/1038/1039/1040/1041/1042/1043/1044/1045/1046/1047/1048/1049/1050/1051/1052/1053/1054/1055/1056/1057/1058/1059/1060/1061/1062/1063/1064/1065/1066/1067/1068/1069/1070/1071/1072/1073/1074/1075/1076/1077/1078/1079/1080/1081/1082/1083/1084/1085/1086/1087/1088/1089/1090/1091/1092/1093/1094/1095/1096/1097/1098/1099/1100/1101/1102/1103/1104/1105/1106/1107/1108/1109/1110/1111/1112/1113/1114/1115/1116/1117/1118/1119/1120/1121/1122/1123/1124/1125/1126/1127/1128/1129/1130/1131/1132/1133/1134/1135/1136/1137/1138/1139/1140/1141/1142/1143/1144/1145/1146/1147/1148/1149/1150/1151/1152/1153/1154/1155/1156/1157/1158/1159/1160/1161/1162/1163/1164/1165/1166/1167/1168/1169/1170/1171/1172/1173/1174/1175/1176/1177/1178/1179/1180/1181/1182/1183/1184/1185/1186/1187/1188/1189/1190/1191/1192/1193/1194/1195/1196/1197/1198/1199/1200/1201/1202/1203/1204/1205/1206/1207/1208/1209/1210/1211/1212/1213/1214/1215/1216/1217/1218/1219/1220/1221/1222/1223/1224/1225/1226/1227/1228/1229/1230/1231/1232/1233/1234/1235/1236/1237/1238/1239/1240/1241/1242/1243/1244/1245/1246/1247/1248/1249/1250/1251/1252/1253/1254/1255/1256/1257/1258/1259/1260/1261/1262/1263/1264/1265/1266/1267/1268/1269/1270/1271/1272/1273/1274/1275/1276/1277/1278/1279/1280/1281/1282/1283/1284/1285/1286/1287/1288/1289/1290/1291/1292/1293/1294/1295/1296/1297/1298/1299/1300/1301/1302/1303/1304/1305/1306/1307/1308/1309/1310/1311/1312/1313/1314/1315/1316/1317/1318/1319/1320/1321/1322/1323/1324/1325/1326/1327/1328/1329/1330/1331/1332/1333/1334/1335/1336/1337/1338/1339/1340/1341/1342/1343/1344/1345/1346/1347/1348/1349/1350/1351/1352/1353/1354/1355/1356/1357/1358/1359/1360/1361/1362/1363/1364/1365/1366/1367/1368/1369/1370/1371/1372/1373/1374/1375/1376/1377/1378/1379/1380/1381/1382/1383/1384/1385/1386/1387/1388/1389/1390/1391/1392/1393/1394/1395/1396/1397/1398/1399/1400/1401/1402/1403/1404/1405/1406/1407/1408/1409/1410/1411/1412/1413/1414/1415/1416/1417/1418/1419/1420/1421/1422/1423/1424/1425/1426/1427/1428/1429/1430/1431/1432/1433/1434/1435/1436/1437/1438/1439/1440/1441/1442/1443/1444/1445/1446/1447/1448/1449/1450/1451/1452/1453/1454/1455/1456/1457/1458/1459/1460/1461/1462/1463/1464/1465/1466/1467/1468/1469/1470/1471/1472/1473/1474/1475/1476/1477/1478/1479/1480/1481/1482/1483/1484/1485/1486/1487/1488/1489/1490/1491/1492/1493/1494/1495/1496/1497/1498/1499/1500/1501/1502/1503/1504/1505/1506/1507/1508/1509/1510/1511/1512/1513/1514/1515/1516/1517/1518/1519/1520/1521/1522/1523/1524/1525/1526/1527/1528/1529/1530/1531/1532/1533/1534/1535/1536/1537/1538/1539/1540/1541/1542/1543/1544/1545/1546/1547/1548/1549/1550/1551/1552/1553/1554/1555/1556/1557/1558/1559/1560/1561/1562/1563/1564/1565/1566/1567/1568/1569/1570/1571/1572/1573/1574/1575/1576/1577/1578/1579/1580/1581/1582/1583/1584/1585/1586/1587/1588/1589/1590/1591/1592/1593/1594/1595/1596/1597/1598/1599/1600/1601/1602/1603/1604/1605/1606/1607/1608/1609/1610/1611/1612/1613/1614/1615/1616/1617/1618/1619/1620/1621/1622/1623/1624/1625/1626/1627/1628/1629/1630/1631/1632/1633/1634/1635/1636/1637/1638/1639/1640/1641/1642/1643/1644/1645/1646/1647/1648/1649/1650/1651/1652/1653/1654/1655/1656/1657/1658/1659/1660/1661/1662/1663/1664/1665/1666/1667/1668/1669/1670/1671/1672/1673/1674/1675/1676/1677/1678/1679/1680/1681/1682/1683/1684/1685/1686/1687/1688/1689/1690/1691/1692/1693/1694/1695/1696/1697/1698/1699/1700/1701/1702/1703/1704/1705/1706/1707/1708/1709/1710/1711/1712/1713/1714/1715/1716/1717/1718/1719/1720/1721/1722/1723/1724/1725/1726/1727/1728/1729/1730/1731/1732/1733/1734/1735/1736/1737/1738/1739/1740/1741/1742/1743/1744/1745/1746/1747/1748/1749/1750/1751/1752/1753/1754/1755/1756/1757/1758/1759/1760/1761/1762/1763/1764/1765/1766/1767/1768/1769/1770/1771/1772/1773/1774/1775/1776/1777/1778/1779/1780/1781/1782/1783/1784/1785/1786/1787/1788/1789/1790/1791/1792/1793/1794/1795/1796/1797/1798/1799/1800/1801/1802/1803/1804/1805/1806/1807/1808/1809/1810/1811/1812/1813/1814/1815/1816/1817/1818/1819/1820/1821/1822/1823/1824/1825/1826/1827/1828/1829/1830/1831/1832/1833/1834/1835/1836/1837/1838/1839/1840/1841/1842/1843/1844/1845/1846/1847/1848/1849/1850/1851/1852/1853/1854/1855/1856/1857/1858/1859/1860/1861/1862/1863/1864/1865/1866/1867/1868/1869/1870/1871/1872/1873/1874/1875/1876/1877/1878/1879/1880/1881/1882/1883/1884/1885/1886/1887/1888/1889/1890/1891/1892/1893/1894/1895/1896/1897/1898/1899/1900/1901/1902/1903/1904/1905/1906/1907/1908/1909/1910/1911/1912/1913/1914/1915/1916/1917/1918/1919/1920/1921/1922/1923/1924/1925/1926/1927/1928/1929/1930/1931/1932/1933/1934/1935/1936/1937/1938/1939/1940/1941/1942/1943/1944/1945/1946/1947/1948/1949/1950/1951/1952/1953/1954/1955/1956/1957/1958/1959/1960/1961/1962/1963/1964/1965/1966/1967/1968/1969/1970/1971/1972/1973/1974/1975/1976/1977/1978/1979/1980/1981/1982/1983/1984/1985/1986/1987/1988/1989/1990/1991/1992/1993/1994/1995/1996/1997/1998/1999/2000/2001/2002/2003/2004/2005/2006/2007/2008/2009/2010/2011/2012/2013/2014/2015/2016/2017/2018/2019/2020/2021/2022/2023/2024/2025/2026/2027/2028/2029/2030/2031/2032/2033/2034/2035/2036/2037/2038/2039/2040/2041/2042/2043/2044/2045/2046/2047/2048/2049/2050/2051/2052/2053/2054/2055/2056/2057/2058/2059/2060/2061/2062/2063/2064/2065/2066/2067/2068/2069/2070/2071/2072/2073/2074/2075/2076/2077/2078/2079/2080/2081/2082/2083/2084/2085/2086/2087/2088/2089/2090/2091/2092/2093/2094/2095/2096/2097/2098/2099/2100/2101/2102/2103/2104/2105/2106/2107/2108/2109/2110/2111/2112/2113/2114/2115/2116/2117/2118/2119/2120/2121/2122/2123/2124/2125/2126/2127/2128/2129/2130/2131/2132/2133/2134/2135/2136/2137/2138/2139/2140/2141/2142/2143/2144/2145/2146/2147/2148/2149/2150/2151/2152/2153/2154/2155/2156/2157/2158/2159/21

Das ist ihnen Schülern und auch den Eltern eine Quelle beständiger Sorge. Der Schüler ist häufig in einigen Fächern zurückgeblieben und scheut deshalb in der Gefahr, nicht vorrücken zu können. Da bietet nun der Mentor-Verlag mit feinen

Mentor-Repetitorien

ein höchstes Hilfsmittel, die Schüler, besonders die schwächeren, in ihren Dingen zu fördern, ihnen zur Vorbereitung auf die Vorlesung zu dienen und zum Vorleben des Lernens zu erheitern. Aber auch andere Lehrer, junge Leute finden in den Mentor-Repetitorien die beste Hilfe zur Vorbereitung auf die Examinationsprüfung und des Abiturnums. Die Mentor-Repetitorien sind das bestbewährte Mittel für Hausarbeiten.

Eine willkommene Gabe für Zeugnisauf im Aufbaufeld.

- Rechen und Mathematik.**
- 1. 24. Rechen II.
 - 2. 25. Rechen III.
 - 3. 26. Rechen IV.
 - 4. 27. Rechen V.
 - 5. 28. Rechen VI.
 - 6. 29. Rechen VII.
 - 7. 30. Rechen VIII.
 - 8. 31. Rechen IX.
 - 9. 32. Rechen X.
 - 10. 33. Rechen XI.
 - 11. 34. Rechen XII.
 - 12. 35. Rechen XIII.
 - 13. 36. Rechen XIV.
 - 14. 37. Rechen XV.
 - 15. 38. Rechen XVI.
 - 16. 39. Rechen XVII.
 - 17. 40. Rechen XVIII.
 - 18. 41. Rechen XIX.
 - 19. 42. Rechen XX.
 - 20. 43. Rechen XXI.
 - 21. 44. Rechen XXII.
 - 22. 45. Rechen XXIII.
 - 23. 46. Rechen XXIV.
 - 24. 47. Rechen XXV.
 - 25. 48. Rechen XXVI.
 - 26. 49. Rechen XXVII.
 - 27. 50. Rechen XXVIII.
 - 28. 51. Rechen XXIX.
 - 29. 52. Rechen XXX.
 - 30. 53. Rechen XXXI.
 - 31. 54. Rechen XXXII.
 - 32. 55. Rechen XXXIII.
 - 33. 56. Rechen XXXIV.
 - 34. 57. Rechen XXXV.
 - 35. 58. Rechen XXXVI.
 - 36. 59. Rechen XXXVII.
 - 37. 60. Rechen XXXVIII.
 - 38. 61. Rechen XXXIX.
 - 39. 62. Rechen XL.
 - 40. 63. Rechen XLI.
 - 41. 64. Rechen XLII.
 - 42. 65. Rechen XLIII.
 - 43. 66. Rechen XLIV.
 - 44. 67. Rechen XLV.
 - 45. 68. Rechen XLVI.
 - 46. 69. Rechen XLVII.
 - 47. 70. Rechen XLVIII.
 - 48. 71. Rechen XLIX.
 - 49. 72. Rechen L.
 - 50. 73. Rechen LI.
 - 51. 74. Rechen LII.
 - 52. 75. Rechen LIII.
 - 53. 76. Rechen LIV.
 - 54. 77. Rechen LV.
 - 55. 78. Rechen LVI.
 - 56. 79. Rechen LVII.
 - 57. 80. Rechen LVIII.
 - 58. 81. Rechen LIX.
 - 59. 82. Rechen LX.
 - 60. 83. Rechen LXI.
 - 61. 84. Rechen LXII.
 - 62. 85. Rechen LXIII.
 - 63. 86. Rechen LXIV.
 - 64. 87. Rechen LXV.
 - 65. 88. Rechen LXVI.
 - 66. 89. Rechen LXVII.
 - 67. 90. Rechen LXVIII.
 - 68. 91. Rechen LXIX.
 - 69. 92. Rechen LXX.
 - 70. 93. Rechen LXXI.
 - 71. 94. Rechen LXXII.
 - 72. 95. Rechen LXXIII.
 - 73. 96. Rechen LXXIV.
 - 74. 97. Rechen LXXV.
 - 75. 98. Rechen LXXVI.
 - 76. 99. Rechen LXXVII.
 - 77. 100. Rechen LXXVIII.
 - 78. 101. Rechen LXXIX.
 - 79. 102. Rechen LXXX.
 - 80. 103. Rechen LXXXI.
 - 81. 104. Rechen LXXXII.
 - 82. 105. Rechen LXXXIII.
 - 83. 106. Rechen LXXXIV.
 - 84. 107. Rechen LXXXV.
 - 85. 108. Rechen LXXXVI.
 - 86. 109. Rechen LXXXVII.
 - 87. 110. Rechen LXXXVIII.
 - 88. 111. Rechen LXXXIX.
 - 89. 112. Rechen LXXXX.
 - 90. 113. Rechen LXXXXI.
 - 91. 114. Rechen LXXXXII.
 - 92. 115. Rechen LXXXXIII.
 - 93. 116. Rechen LXXXXIV.
 - 94. 117. Rechen LXXXXV.
 - 95. 118. Rechen LXXXXVI.
 - 96. 119. Rechen LXXXXVII.
 - 97. 120. Rechen LXXXXVIII.
 - 98. 121. Rechen LXXXXIX.
 - 99. 122. Rechen LXXXXX.
 - 100. 123. Rechen LXXXXXI.
 - 101. 124. Rechen LXXXXXII.
 - 102. 125. Rechen LXXXXXIII.
 - 103. 126. Rechen LXXXXXIV.
 - 104. 127. Rechen LXXXXXV.
 - 105. 128. Rechen LXXXXXVI.
 - 106. 129. Rechen LXXXXXVII.
 - 107. 130. Rechen LXXXXXVIII.
 - 108. 131. Rechen LXXXXXIX.
 - 109. 132. Rechen LXXXXXX.
 - 110. 133. Rechen LXXXXXXI.
 - 111. 134. Rechen LXXXXXXII.
 - 112. 135. Rechen LXXXXXXIII.
 - 113. 136. Rechen LXXXXXXIV.
 - 114. 137. Rechen LXXXXXXV.
 - 115. 138. Rechen LXXXXXXVI.
 - 116. 139. Rechen LXXXXXXVII.
 - 117. 140. Rechen LXXXXXXVIII.
 - 118. 141. Rechen LXXXXXXIX.
 - 119. 142. Rechen LXXXXXXX.
 - 120. 143. Rechen LXXXXXXXI.
 - 121. 144. Rechen LXXXXXXXII.
 - 122. 145. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 123. 146. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 124. 147. Rechen LXXXXXXXV.
 - 125. 148. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 126. 149. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 127. 150. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 128. 151. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 129. 152. Rechen LXXXXXXXI.
 - 130. 153. Rechen LXXXXXXXII.
 - 131. 154. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 132. 155. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 133. 156. Rechen LXXXXXXXV.
 - 134. 157. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 135. 158. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 136. 159. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 137. 160. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 138. 161. Rechen LXXXXXXXI.
 - 139. 162. Rechen LXXXXXXXII.
 - 140. 163. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 141. 164. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 142. 165. Rechen LXXXXXXXV.
 - 143. 166. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 144. 167. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 145. 168. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 146. 169. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 147. 170. Rechen LXXXXXXXI.
 - 148. 171. Rechen LXXXXXXXII.
 - 149. 172. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 150. 173. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 151. 174. Rechen LXXXXXXXV.
 - 152. 175. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 153. 176. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 154. 177. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 155. 178. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 156. 179. Rechen LXXXXXXXI.
 - 157. 180. Rechen LXXXXXXXII.
 - 158. 181. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 159. 182. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 160. 183. Rechen LXXXXXXXV.
 - 161. 184. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 162. 185. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 163. 186. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 164. 187. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 165. 188. Rechen LXXXXXXXI.
 - 166. 189. Rechen LXXXXXXXII.
 - 167. 190. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 168. 191. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 169. 192. Rechen LXXXXXXXV.
 - 170. 193. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 171. 194. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 172. 195. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 173. 196. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 174. 197. Rechen LXXXXXXXI.
 - 175. 198. Rechen LXXXXXXXII.
 - 176. 199. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 177. 200. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 178. 201. Rechen LXXXXXXXV.
 - 179. 202. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 180. 203. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 181. 204. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 182. 205. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 183. 206. Rechen LXXXXXXXI.
 - 184. 207. Rechen LXXXXXXXII.
 - 185. 208. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 186. 209. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 187. 210. Rechen LXXXXXXXV.
 - 188. 211. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 189. 212. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 190. 213. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 191. 214. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 192. 215. Rechen LXXXXXXXI.
 - 193. 216. Rechen LXXXXXXXII.
 - 194. 217. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 195. 218. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 196. 219. Rechen LXXXXXXXV.
 - 197. 220. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 198. 221. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 199. 222. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 200. 223. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 201. 224. Rechen LXXXXXXXI.
 - 202. 225. Rechen LXXXXXXXII.
 - 203. 226. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 204. 227. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 205. 228. Rechen LXXXXXXXV.
 - 206. 229. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 207. 230. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 208. 231. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 209. 232. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 210. 233. Rechen LXXXXXXXI.
 - 211. 234. Rechen LXXXXXXXII.
 - 212. 235. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 213. 236. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 214. 237. Rechen LXXXXXXXV.
 - 215. 238. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 216. 239. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 217. 240. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 218. 241. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 219. 242. Rechen LXXXXXXXI.
 - 220. 243. Rechen LXXXXXXXII.
 - 221. 244. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 222. 245. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 223. 246. Rechen LXXXXXXXV.
 - 224. 247. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 225. 248. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 226. 249. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 227. 250. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 228. 251. Rechen LXXXXXXXI.
 - 229. 252. Rechen LXXXXXXXII.
 - 230. 253. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 231. 254. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 232. 255. Rechen LXXXXXXXV.
 - 233. 256. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 234. 257. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 235. 258. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 236. 259. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 237. 260. Rechen LXXXXXXXI.
 - 238. 261. Rechen LXXXXXXXII.
 - 239. 262. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 240. 263. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 241. 264. Rechen LXXXXXXXV.
 - 242. 265. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 243. 266. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 244. 267. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 245. 268. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 246. 269. Rechen LXXXXXXXI.
 - 247. 270. Rechen LXXXXXXXII.
 - 248. 271. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 249. 272. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 250. 273. Rechen LXXXXXXXV.
 - 251. 274. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 252. 275. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 253. 276. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 254. 277. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 255. 278. Rechen LXXXXXXXI.
 - 256. 279. Rechen LXXXXXXXII.
 - 257. 280. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 258. 281. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 259. 282. Rechen LXXXXXXXV.
 - 260. 283. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 261. 284. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 262. 285. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 263. 286. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 264. 287. Rechen LXXXXXXXI.
 - 265. 288. Rechen LXXXXXXXII.
 - 266. 289. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 267. 290. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 268. 291. Rechen LXXXXXXXV.
 - 269. 292. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 270. 293. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 271. 294. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 272. 295. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 273. 296. Rechen LXXXXXXXI.
 - 274. 297. Rechen LXXXXXXXII.
 - 275. 298. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 276. 299. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 277. 300. Rechen LXXXXXXXV.
 - 278. 301. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 279. 302. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 280. 303. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 281. 304. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 282. 305. Rechen LXXXXXXXI.
 - 283. 306. Rechen LXXXXXXXII.
 - 284. 307. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 285. 308. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 286. 309. Rechen LXXXXXXXV.
 - 287. 310. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 288. 311. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 289. 312. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 290. 313. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 291. 314. Rechen LXXXXXXXI.
 - 292. 315. Rechen LXXXXXXXII.
 - 293. 316. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 294. 317. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 295. 318. Rechen LXXXXXXXV.
 - 296. 319. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 297. 320. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 298. 321. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 299. 322. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 300. 323. Rechen LXXXXXXXI.
 - 301. 324. Rechen LXXXXXXXII.
 - 302. 325. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 303. 326. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 304. 327. Rechen LXXXXXXXV.
 - 305. 328. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 306. 329. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 307. 330. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 308. 331. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 309. 332. Rechen LXXXXXXXI.
 - 310. 333. Rechen LXXXXXXXII.
 - 311. 334. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 312. 335. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 313. 336. Rechen LXXXXXXXV.
 - 314. 337. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 315. 338. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 316. 339. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 317. 340. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 318. 341. Rechen LXXXXXXXI.
 - 319. 342. Rechen LXXXXXXXII.
 - 320. 343. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 321. 344. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 322. 345. Rechen LXXXXXXXV.
 - 323. 346. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 324. 347. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 325. 348. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 326. 349. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 327. 350. Rechen LXXXXXXXI.
 - 328. 351. Rechen LXXXXXXXII.
 - 329. 352. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 330. 353. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 331. 354. Rechen LXXXXXXXV.
 - 332. 355. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 333. 356. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 334. 357. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 335. 358. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 336. 359. Rechen LXXXXXXXI.
 - 337. 360. Rechen LXXXXXXXII.
 - 338. 361. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 339. 362. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 340. 363. Rechen LXXXXXXXV.
 - 341. 364. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 342. 365. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 343. 366. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 344. 367. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 345. 368. Rechen LXXXXXXXI.
 - 346. 369. Rechen LXXXXXXXII.
 - 347. 370. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 348. 371. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 349. 372. Rechen LXXXXXXXV.
 - 350. 373. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 351. 374. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 352. 375. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 353. 376. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 354. 377. Rechen LXXXXXXXI.
 - 355. 378. Rechen LXXXXXXXII.
 - 356. 379. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 357. 380. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 358. 381. Rechen LXXXXXXXV.
 - 359. 382. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 360. 383. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 361. 384. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 362. 385. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 363. 386. Rechen LXXXXXXXI.
 - 364. 387. Rechen LXXXXXXXII.
 - 365. 388. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 366. 389. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 367. 390. Rechen LXXXXXXXV.
 - 368. 391. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 369. 392. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 370. 393. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 371. 394. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 372. 395. Rechen LXXXXXXXI.
 - 373. 396. Rechen LXXXXXXXII.
 - 374. 397. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 375. 398. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 376. 399. Rechen LXXXXXXXV.
 - 377. 400. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 378. 401. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 379. 402. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 380. 403. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 381. 404. Rechen LXXXXXXXI.
 - 382. 405. Rechen LXXXXXXXII.
 - 383. 406. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 384. 407. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 385. 408. Rechen LXXXXXXXV.
 - 386. 409. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 387. 410. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 388. 411. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 389. 412. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 390. 413. Rechen LXXXXXXXI.
 - 391. 414. Rechen LXXXXXXXII.
 - 392. 415. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 393. 416. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 394. 417. Rechen LXXXXXXXV.
 - 395. 418. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 396. 419. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 397. 420. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 398. 421. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 399. 422. Rechen LXXXXXXXI.
 - 400. 423. Rechen LXXXXXXXII.
 - 401. 424. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 402. 425. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 403. 426. Rechen LXXXXXXXV.
 - 404. 427. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 405. 428. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 406. 429. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 407. 430. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 408. 431. Rechen LXXXXXXXI.
 - 409. 432. Rechen LXXXXXXXII.
 - 410. 433. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 411. 434. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 412. 435. Rechen LXXXXXXXV.
 - 413. 436. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 414. 437. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 415. 438. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 416. 439. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 417. 440. Rechen LXXXXXXXI.
 - 418. 441. Rechen LXXXXXXXII.
 - 419. 442. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 420. 443. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 421. 444. Rechen LXXXXXXXV.
 - 422. 445. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 423. 446. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 424. 447. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 425. 448. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 426. 449. Rechen LXXXXXXXI.
 - 427. 450. Rechen LXXXXXXXII.
 - 428. 451. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 429. 452. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 430. 453. Rechen LXXXXXXXV.
 - 431. 454. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 432. 455. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 433. 456. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 434. 457. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 435. 458. Rechen LXXXXXXXI.
 - 436. 459. Rechen LXXXXXXXII.
 - 437. 460. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 438. 461. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 439. 462. Rechen LXXXXXXXV.
 - 440. 463. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 441. 464. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 442. 465. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 443. 466. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 444. 467. Rechen LXXXXXXXI.
 - 445. 468. Rechen LXXXXXXXII.
 - 446. 469. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 447. 470. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 448. 471. Rechen LXXXXXXXV.
 - 449. 472. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 450. 473. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 451. 474. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 452. 475. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 453. 476. Rechen LXXXXXXXI.
 - 454. 477. Rechen LXXXXXXXII.
 - 455. 478. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 456. 479. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 457. 480. Rechen LXXXXXXXV.
 - 458. 481. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 459. 482. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 460. 483. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 461. 484. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 462. 485. Rechen LXXXXXXXI.
 - 463. 486. Rechen LXXXXXXXII.
 - 464. 487. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 465. 488. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 466. 489. Rechen LXXXXXXXV.
 - 467. 490. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 468. 491. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 469. 492. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 470. 493. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 471. 494. Rechen LXXXXXXXI.
 - 472. 495. Rechen LXXXXXXXII.
 - 473. 496. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 474. 497. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 475. 498. Rechen LXXXXXXXV.
 - 476. 499. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 477. 500. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 478. 501. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 479. 502. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 480. 503. Rechen LXXXXXXXI.
 - 481. 504. Rechen LXXXXXXXII.
 - 482. 505. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 483. 506. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 484. 507. Rechen LXXXXXXXV.
 - 485. 508. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 486. 509. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 487. 510. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 488. 511. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 489. 512. Rechen LXXXXXXXI.
 - 490. 513. Rechen LXXXXXXXII.
 - 491. 514. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 492. 515. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 493. 516. Rechen LXXXXXXXV.
 - 494. 517. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 495. 518. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 496. 519. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 497. 520. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 498. 521. Rechen LXXXXXXXI.
 - 499. 522. Rechen LXXXXXXXII.
 - 500. 523. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 501. 524. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 502. 525. Rechen LXXXXXXXV.
 - 503. 526. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 504. 527. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 505. 528. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 506. 529. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 507. 530. Rechen LXXXXXXXI.
 - 508. 531. Rechen LXXXXXXXII.
 - 509. 532. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 510. 533. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 511. 534. Rechen LXXXXXXXV.
 - 512. 535. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 513. 536. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 514. 537. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 515. 538. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 516. 539. Rechen LXXXXXXXI.
 - 517. 540. Rechen LXXXXXXXII.
 - 518. 541. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 519. 542. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 520. 543. Rechen LXXXXXXXV.
 - 521. 544. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 522. 545. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 523. 546. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 524. 547. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 525. 548. Rechen LXXXXXXXI.
 - 526. 549. Rechen LXXXXXXXII.
 - 527. 550. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 528. 551. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 529. 552. Rechen LXXXXXXXV.
 - 530. 553. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 531. 554. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 532. 555. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 533. 556. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 534. 557. Rechen LXXXXXXXI.
 - 535. 558. Rechen LXXXXXXXII.
 - 536. 559. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 537. 560. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 538. 561. Rechen LXXXXXXXV.
 - 539. 562. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 540. 563. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 541. 564. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 542. 565. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 543. 566. Rechen LXXXXXXXI.
 - 544. 567. Rechen LXXXXXXXII.
 - 545. 568. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 546. 569. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 547. 570. Rechen LXXXXXXXV.
 - 548. 571. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 549. 572. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 550. 573. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 551. 574. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 552. 575. Rechen LXXXXXXXI.
 - 553. 576. Rechen LXXXXXXXII.
 - 554. 577. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 555. 578. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 556. 579. Rechen LXXXXXXXV.
 - 557. 580. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 558. 581. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 559. 582. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 560. 583. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 561. 584. Rechen LXXXXXXXI.
 - 562. 585. Rechen LXXXXXXXII.
 - 563. 586. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 564. 587. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 565. 588. Rechen LXXXXXXXV.
 - 566. 589. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 567. 590. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 568. 591. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 569. 592. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 570. 593. Rechen LXXXXXXXI.
 - 571. 594. Rechen LXXXXXXXII.
 - 572. 595. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 573. 596. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 574. 597. Rechen LXXXXXXXV.
 - 575. 598. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 576. 599. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 577. 600. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 578. 601. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 579. 602. Rechen LXXXXXXXI.
 - 580. 603. Rechen LXXXXXXXII.
 - 581. 604. Rechen LXXXXXXXIII.
 - 582. 605. Rechen LXXXXXXXIV.
 - 583. 606. Rechen LXXXXXXXV.
 - 584. 607. Rechen LXXXXXXXVI.
 - 585. 608. Rechen LXXXXXXXVII.
 - 586. 609. Rechen LXXXXXXXVIII.
 - 587. 610. Rechen LXXXXXXXIX.
 - 588. 611. Rechen L

„Welt-Detektiv“

Auskunftei Preiss-Berlin 30

Kriststr. 36 (Hochbahnhof (Nollendorfplatz), Bestenplatzklassen. Institut für vertrauliche, zuverlässige Auskünfte (Vorleben, Gesundheit, Verkehr, Lebenswandel, Vermögen), Beobachtungen, Ermittlungen, Schnellverbindungen, mit inländischen, österreichisch, neutral-Örten.

Auskünfte

über Heirats-, Familien- u. Vermögensverhältnisse, Doktr. zuverlässig. **Auskunftei Reform-Berlin 103**, Helmsdorferstr. 28, handelegant eingetragener, gegr. 1902.

Praktisch ist die Weimarer Schriftsteller-Zeitung

Verlag in Weimar 64. — Vierteljahr Mk. 1,50, Halbjahr Mk. 2,50, Probe 60 Pf. Postschek Leipzig 29 993.

Warzen

beseitigt verblühend „Vares“ Preis 1,90 Mk. Alleinverand Löwent-Apothek, Hannover 37

Warum das Weib am Manne leidet u. der Mann am Weibe.

Inhalt: Heil z. Liebe u. Ehe — Herrenrecht — Eifersucht — Unfreue — Manneskraft — Kindersagen — Dinge, die man nicht sagt etc. Pastor Schmidt schreibt 1. Correspondent. Eins der neuesten Bücher, die ich gelesen. Die Bilder, die der Verfasser entwirft, greifen an Herz und Gewissen. Preis Mk. 1.80.

Mädchen, die man nicht heiraten soll.

Zeltgenüsse Aufklärungen u. Warnungen mit 17 Abb. Das wichtigste Buch f. Männer. Preis 1,20 Mk. Beide Bücher zus. geg. Vorlesend. portofrei. Nachh. 25 Pf. geg. mehr. Orania-Verlag, Oranienburg G.

DAS INDISCHE GRABMAL



NEUER ROMAN
VON
Thea von Harbou.

Wie ein buntes Märchen, wie ein atemberaubender Wirbel geheimnisvoller Abenteuer ist diese kühnphantastische Geschichte, deren Sprache uns alle Schönheiten des indischen Wunderlandes offenbart

Geschmeizt jetzt in der

„GARTENLAUBE“

Mit Beiblatt „Die Welt der Frau“ wöchentlich ein Heft für 50 Pf. Ohne Beiblatt vierteljährlich 2 Mark 50 Pf. Bezug durch den Buchhandel und durch die Post.

Besonders preiswert und aktuell:

Englische Sittengeschichte!

von Eugen Dührren (= Dr. med. Iwan Bloch).

Neue Auflage des großen Werkes über das „Geschlechtstieben in England“. Ein unerlässlich wahrer Spiegel moralischer Heuchelei und Sittenvorverfalls im heutigen England. 2 Bände mit über 1000 Seiten in badeleserl. erh. Hem.-Ex. statt bisher Mk. 22.— für zusammen nur Mk. 14.— Bezug geg. Eisenweg, von Mk. 17.— franko od. Nachnahme durch **Verlag Dr. Schweizer, Amt 33, Berlin NW 87**. Reichhaltige sittengeschichtl. Prospekte an Erwachsene gratis u. franko geg. Adressenanfrage.

Wer sich eine Existenz gründen und schnell in die Höhe kommen will

lebe bald reichlich in 3. Auflage erschienen, alleinig als unerschütterlich begründete Buch vom Verlags. Österrich:

Das Vorwärtskommen.

Preis gebefert 300. s.—, gebunden 300. 4.—. Ausfallende Broschüre gratis. Orania-Verlag, Oranienburg O. W.

Liebe Jugend!

Der Landhutmännchen Müller ist gerade zu dem kritischen Zeitpunkt beim Urlaub gekommen, da der Storch sich anschickt, bei ihm seine Visitenkarte abzugeben. In der ersten Nacht gleich wohnt ihm seine Gattin mit der bezeugten Mahnung, die weiße Frau zu holen, aus dem Traume. Schlaftrunken richtet sich Müller auf und sagt zu ihr: „Ach, liebe Elise, ich bin noch so schlaftrig — kannst Du nicht warten bis morgen früh?“

Die konträre Sexualempfindung

von Dr. med. Magnus Hirschfeld. 1100 S. Preis geb. 8. 12.—, geb. 8. 14.—. Dieses Buch ist das einzige und erschöpfendste Spezialwerk über die Homosexualität des Mannes u. des Weibes. Namentlich ist es das erste Mal, daß die homosexuelle Frau in allen Eigenarten ihres Lebens und Wesens in so eingehender Weise geschildert wird. Zu bez. vom Verlag Louis Marcus, Berlin W. 65, Fiesemannstr. 65.

Perfer Teppich zu kaufen gesucht.

Wilmshelm, München, Dabauerstr. 45.

„PAN“

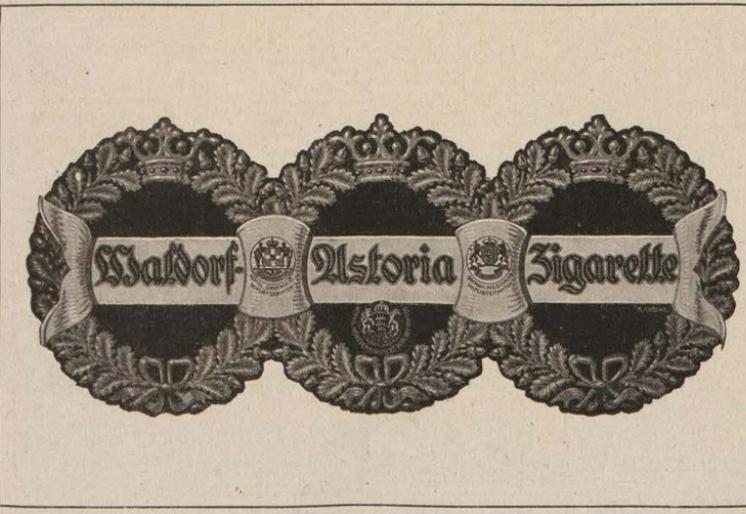
Jahrgang 1—5, Kunstschrift, komplett u. einzeln, kauft stets **Hon's Buchhandlung**, Königsberg 1 P., Münster, 10.



Laxin Konfekt
Aerztlich empfohlen bei **Darmträgheit Stuhlverstopfung Hämorrhoiden**
Lieberall erhältlich. Man verlange ausdrücklich, Laxin-Konfekt u. weise Nachahmungen zurück. Originaldose 20 Tabl. M. 1.50. Aufklärende Broschüre u. Gutschein gratis durch die Fabrik **PHARMAKON, G. M. & H., Frankfurt a. M., Abteilung 14.**

Bücher der Liebe und des Frohsinns
Die galante Zeit
Dr. Potthoff & Co Berlin W.30
Katalog gratis

Der liebesranke Bey
v. Hussein Nachim ist der gelehrteste Roman in der Türkei. Er behandelt die Geheimnisse d. Haremslebens. Aktuell u. interessant. Fr. M. 3.50, Nachh. 3.00 (beid. gratis). E. Herzog Ver., Dresden 18 84



Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

LECIFERRIN



Zum Aufbau des **geschwächten Körpers** und der **Nerven**.
 // Zur Erlangung **neuer Kräfte** und **Lebensenergie**. //
 Leciferrin befördert **Appetit, Verdauung, Ernährung**.

Überall erhältlich. Man achte genau auf das Wort

LECIFERRIN.

GALENUS CHEMISCHE INDUSTRIE, G. M. B. H., FRANKFURT AM MAIN.



Musik-
Instrumente
unsere Kräfte,
f. Schul- u. Haus.
Preisliste frei

Jul. Heinr. Zimmermann, Leipzig.

Ein erstes
wissenschaftliches Buch!
Die mangelhafte Funktion
und der Misserfolg im Ge-
schlechtsleben d. Mannes

Ein Treatise für die Zapfen und
Schwäche von Dr. med. A. UESSAUER
Spezialarzt in München
Preis Mk. 2.30 (Nachd. Mk. 2.50)
Verlag v. Oscar Coblenz, Berlin W 30/2

Abseits vom Kriege

erwährt die Beschäftigung mit der Kunst jedem eine willkommene Ablenkung.
 Die neue Methode, die auf neuen Wegen des kulturellen Geistes der Völker
 erkennen läßt, findet man in der monumentalen Kunstgeschichte „Handbuch der
 Kunstwissenschaft“, Bearb. v. Univ.-Prof. Dr. Fritz Saenger-München, fortgesetzt
 von Prof. Dr. Brückmann-Karlsruhe und in geistvoller vollst. Form bearbeitet
 von einer großen Anzahl Univers.-Professoren und Museumsdirektoren. — Über
 in herrlichem Doppeltondruck und Vier-

farben-Druck. Begrenzt zu beziehen auch
 in einzelnen Teilkapiteln von 3 M.
 Man verleihe Ansichtsendung. — Urteile der Presse: „Es in jeder
 Beziehung großartig Werk (E-welchlich)“, „ein Werk, auf das wir Deutsche stolz
 sein können (Chr. Blücher)“, „Etwas aus Neues, was in der Gliederung und
 Gruppierung des Stoffes, wie in der Behandlung desselben, von nach der überaus glänzen-
 den Illustrativen Seite (Städt.Zeitg.)“, „Die neue Kunstgeschichte, die ganz andere Ansätze
 als die alte und die bisher dem Publikum so gut wie unbekannt war (Berl. Tagebl.)“,
 J. Spändig, Akademische Versandbuchhandlung, Nowawes-A Berlin

Kunst-Porzellan

Südde. Anstalt, kunstgewerblich. Erzeugung, der K. Porzell.-Manufaktur, Nymphenburg,
 Berlin, Meissen, Kopenhagen, der Porzell.-Fab. Rosenthal etc. — Preisliste frei
 Karl Schüssel's Porzellan-Magazin, München, Kaufingerstr. 9, Passage Schüssel.

Wahre Geschichte

Die ich neulich in einer Apotheke auf die Befreiung da
 mit dem Arzt verordneten Medizin warte, kommt eine Frau
 zum Apotheker und jammert, ihre Katze sei so schwer krank. Ob
 er ihr nicht irgend etwas geben könnte?

„Ohne Rezept darf ich nichts verabfolgen,“ entgegnete der
 Apotheker.

„Ja, wissen Sie denn rein garnichts, was helfen könnte?
 Sie haben doch so viele Katzen da stehen!“

„Die Katzen, die Sie da sehen, sind alle für die Katze!
 Aber ohne Rezept darf ich nichts hergeben!“

In keiner Arbeits- oder Wohnstätte darf

Minimar[®] Feuerlöscher

fehlen!



Minimar-Handfeuerlöscher stets bñht bereit unabhangig von Wassermangel, unbe-
 grenzt haltbar leicht handlich kraftvoller standsfahig Von Mk.
 Mehr als eine Million im Gebrauch. 50000 gemeldete Brand- 60.-an.
 loschungen 102 Menschenleben aus Feuergefahr errettet! S.m.b.5. Berlin W.

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Munchner „JUGEND“ Bezug zu nehmen.

Sekt Süssak & Co.

Champagner-Kellerei
Schloß Vaux bei Metz

rein deutsches Erzeugnis

General-Vertrieb
Berlin N 39

Gegenwirkung

In einem Antialkoholiferverein hält der Dorstige einen Vortrag über die Schädlichkeit der alkoholischen Getränke und führt eine Reihe derselben an.

„Da haben wir“, sagt er, „den Rum, Cognac, Sherry, Brandy, Sliuovin, ferner die Liköre wie Weichel, Kirchen, Kaiserbitt.“

„Verzeihen Sie“, unterbricht ihn da eines der Mitglieder. „Zeitrag muß ma jährl. fun Schnaps derma trinfen, quat; aber marten laß ih mi net — ih tritt aus!“

Fritz Wehr



Verlangen Sie Preisliste N.

Der schönste Wandschmuck sind meine prachtvoll auszuführenden farbigen Kunstbilder

nach berühmten Gemälden alter und neuer Meister. 140 verschiedene Bilder. Jedes Bild auf Karton ausgezogen 1,75 Mark. 10 verschiedene Bilder 16 Mark. Illustr. Katalog 60 Selt. 1,50 Mk.

Farbige Kunstbilder der Nordischen Kunst

nach berühmten nordisch. Malern. 25 verschiedene Bilder. Jedes Bild auf Karton ausgezogen 1,75 Mark. 10 verschiedene Bilder 16 Mark.

Wennerberg-Bilder in wunderschöner farbiger Ausführung

Jedes Bild auf feinem Karton 2 Mark. — 8 Bilder 12 Mark.

Patriotische grosse Kunstbilder

von Heilmann u. anderen: wie der Geist der deutschen Armee aus — 12 verschiedene Bilder. Jedes Bild 1 Mark. 10 Bilder sortiert 9 Mark. Vorversendung des Betrages. Wiederverkäufer Vorzugspreise. Kunstverlag Max Herzberg, Berlin SW 68, Neuhagenstr. 3, 30

Ansichts-Karten

100 prächt. Liebesserien Postk. 4,00 Mk. — versch. Muster 2,00 Mk. — Künstler-Postk. 3,50 Verlag Mardor, Breslau 1-71

Kaliklora
Weisser's Zahnpaste

Mein bester Zahnarzt

Jede Packung trägt obenstehendes Bildnis und Namenszug *Calina* andernfalls wertlose Nachahmung

Alle Zähne sind schön, wenn sie, vom Zahnstein befreit, den natürlichen Schmelz zeigen. Das Patzen allein tut es nicht, sondern der Zahnstein wird aufgelöst durch bestimmte Salze, die in Queissers Kaliklora enthalten sind. — Diese wichtige Eigenschaft sowie die kräftige Mund- und Rachendeseinfektion, ganz besonders aber das köstliche Aroma, erzeugen nach Gebrauch von Kaliklora das belobende Gefühl von Frische und Sauberkeit im Munde bei jung und alt

Grosse Tube M. 1,50 — Kleine Tube M. 0,90

Hersteller: QUEISSER & CO. G. M. B. H., HAMBURG 19.

Wer heiraten will

glück! Ehe ersucht, lese unbeding Dr. BERGNER *noventas* hochinteress. Buch über: „Die Ehe“ unter besonder. Berücksichtigung der durch den großen Krieg geschaff. Verhält. Das Werk enthält vollständig das ganze Geschlechts-u. Liebesleben, Belehrungen u. Tatsachen, nebst einem farbigen Modell des weibl. Körpers in der Entwicklungsepoche. Preis nur M. 2,60 (Voreinschl. d. Nachz.). Zu beziehen v. Aug. Hüblich-Verlag, Berlin 45, Mauerstr. 83.

Nervenkraft u. Energie!

Wie erlange und erhalte ich diese? Von Dr. A. Kühner, Kreisarzt z. D. Der weiblichste Arzt, veröffentlicht hier zuerst seine in fast 60jährige Praxis gesammelten Erfahrungen. Es existiert kein zweites solches Buch das den Leser in leichtf. Anweisung auf den Weg zu Gesundheit und neuer Lebensfreude zu überlebenskörperl. und geistiger Kraft und Ruhe führt. Preis M. 3,70 (Nachh. M. 3,90) bei Felber-Verlag, Bad Homburg 13.

Das Goldene Buch der Frauen:

Ein aus der Praxis schone und leichtverständlich geschriebener Führer und Berater über alle wichtigen Vorkommnisse im Leben der Frau. — Allen Ehelustern und denen, die es werden wollen, ein unentbehrliches Buch.

Heiratsgefuche

haben Reis guten Erfolg (auf ein Gefühl hinaus allen etwa 400 Mitgl. eines in der Deutschen Frauen-Zeitung, Leipzig Nr. 24 (Seite 60 ff. Heiratsgefuche) u. Dreizehnnummern gegen Einblendung v. 30 Pf. Warte.



Der Mensch in körperlicher und geistiger Beziehung (Entstehung, Entwicklung, Körperformen, Fortpflanzung wird besprochen in „Berechnung Menschens-kunde“, 63 Abbildungen, Geg. Vorensindung, von M. K. — auch ins Feld) zu bez. von S. Strecker & Schröder, Stuttgart 1.

Verb. mein Liebesbrief

„Hauptstätt.“ umschließt von selbst die ganze Fracht, ohne nachher zu sein, pro St. M. 1,40, ab 6 St. M. 1,20 (gar, echt Menschenhaar). Dazu gratis meine neue Broschüre Nr. 35 mit vol. Abbildungen zum Selbstfrisieren. Haarrotz-Vorwand Wörner, München 35, Färbergraben 27.

Taschen-Kino mit Original-Filmstreifen sehr starkes Vergrößerung

sehr scharfe Linse, mit 50 Bildern 3.-, M. gegen Einblendung von 2,20 M. franko. Nachnahme 3,40 M. Weitere Serien zu 50 Bildern extra je 1.- M. * **Auslandsversand verboten.** * Großhandel, Länd. über neue Kriegs- und Gesellschaftsspiele, Zauber u. Scherzartikel gratis u. franko. **M. A. S. Berlin 38, Markgrafstr. 84.**

Ehe und Geschlechtsleben. Ein Buch für Braut- und Eheleute. Von Prof. Dr. med. Dr. Erhard Jodan, M. 1., 1. Aufl. M. 2,80 (Preis 20 Pf.) 56-60. Tausend. Aus dem Inhalt: „Vermittlungsmittel für die Ehe.“ — Krankheiten der Beschlechts- — Geschlechtskrankheiten u. Die — Die Frau als Mutter — Schwangerschaft u. Wehenzeit. — Verordnungen für ledige Eheliche usw. Von jed. Buch u. ges. Ein. d. Betr. Strecker & Schröder, Stuttgart 1.

Künstler-Karten 100 Serien, Kopf-, Landschafts-, Hum.-kart. 4,25, 100 Künstler, 5,75, 100 Ansichten von West und Ost 3.-, 25 Muster 1.-, — Preisliste gratis. Vorversendung! Nachh. Konsering „Jris“, S. Bricken, Bocklinghausen.

Ehefragen Anrechtliche Belehre für Verlobte und Verheiratete von Dr. med. K. Hütten.

Aus dem Inhalt: Das Recht d. d. Pflicht z. Ehe, Das Heiratsalt, Gattenwahl, Rasse u. Ehe, Liebes- u. Vernehm. Hochzeit, Filterwochen, Hygiene d. Ehe, Das Recht u. d. Pflicht z. Ehe, Die Kindererfolge, Die Gefährlichkeit der Frau u. des — Anhang: Knabe oder Mädchen? M. 2. — postfrei. Hausarzt-Verlag, Bln.-Steglitz 1.

Können Sie plaudern?

Wollen Sie sich gebildet u. sehr geschult Gesellschafter, eine Rolle spielen u. überall beliebt werden, in der Gesellschaft, bei Frauen, bei Ihren Vorgesetzten, so lesen Sie: „Die Kunst zu plaudern und was ein Gebildeter wissen muß“ v. Dr. E. Haschold, Preis 1,50, Netz-ber. v. W. A. Schwarz & Vrl., Dresden N. 4/406

Der Frau
Bist du Familien
so soll man Völlung
Lied der
Vollstuf
Zählung
Lied der Willkür



Moha-Im Dienste der Hausfrau

„Moha“-Kochbuch Kriegsgemäße Küche

in 40 Kapiteln bearbeitet von Kochlehrerin Frau H. Kiel, Frankfurt a. M. Küchenmeister A. Stöber, Nürnberg

Ein Kochbuch, dessen außerordentlicher Wert darin liegt, daß nicht das fatale „Man schmehe...“ die Hauptrolle bildet, sondern das in knapper übersichtlicher Weise Anleitung gibt, mit den aus 2. bescheidensten Hilfsmitteln u. unter Einsparung v. Fett, Eiern, Fleisch, Milch usw. eine abwechslungsreiche, schmackhafte, gute Kost zu bereiten.

In jedem Kapitel eine beschränkte aber sorgfältig zusammengestellte Zahl von Rezepten, die mit den jetzt zur Verfügung stehenden Mitteln herzustellen sind. Praktische Winke über Ersatz- und ersetzungsgeeignete Hilfsmittel.

Aus dem Inhalt: Sättigende Suppen, Gemüsesuppen, Fleischersatz-Gerichte, Gerichte für fleischlose Tage, Wildpret, Abendbröckchen, Krankenkost, Kriegsgemäßes Backwerk (ohne Mehl), Eier, Milch u. a. m.

„MOHA“-GESELLSCHAFT M. B. H. Nürnberg 2.

In allen besseren Geschäften für Haus- und Küchengeräte erhältlich. LADENPREIS: M. 3.-

Gesundes Geschlechtsleben

vorder Ehe. Ein Buch für junge Männer. 2. Aufl. 2. mit 50. Abbild. 61. 66. Text. Preis M. 1.50 (Post 1.90). Spricht über die psychischen Bedingungen des Menschen, über Ehe, Heil Liebe, Prostitution und Geschlechtskrankheiten. Von jeder Buchhandlung und jungen Erziehung des Bistums von Strecker & Schröder, Stuttgart-1.

Junge Dame. 20 Jahre, dunkelblond, beider. W. esen, wünscht mit besserem Herrn m. l. Akademiker, der sich auch für Kunst und Literatur interessiert, in r. Wechsel zu treten. Ausführliche Briefe a. l. mit Bild unter Nr. 3. 26 an die „Jugend“ zu senden.

Harnleiden-Behandlung mit Rücklauf-Katheter Sanitätsrat Dr. R. P. nach Sanitätsrat Dr. Paul Wolff

Ohne Berufsstörung In Krankenhäusern, Lazaretten, Kliniken im Gebrauch. Schnellster Erfolg auch bei hartnäckigen Fällen. Prospekt 5

Behandlungsstellen unter ärztl. Leitung eröffnet: Berlin W. Bülowstr. 12. Sprechst. 12, 6-8 Sonnt. 11-1. Fernspr. Lillcom 9664. Sanitätsrat Dr. Paul Wolff.

Meistere „3 nab“ in Stalen (incl. Let. J. und 2000 ei. ■■■■



Synthetische Edelsteine

Den Natursteinen identisch — gleiches Feuer, gleiche Schönheit, kein Surrogat, keine Imitation. — In moderner, echter GOLDBAUJOUTERIE gefaßt. Synthetische-Edelstein-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Pforzheim.

43 Gemälde von Carl Spitzweg die Künstlerinnen gegen Aufnahme oder Boreinbringung des Vertrages von 28. 3. 1850 in bezügen vom Senat Peter Lubn 09. m. b. d. Barmen

Türkischer Haarzerstörer. Erwas Sensationelles bringt das medizinalische Warenhaus Dr. Ballowitz & Co., Berlin W. 57, Abt. 6 A. Längste Haare mit der Wurm im Gesicht und im Körper kann man jetzt selbst u. zwar für immer beseitigen. Durch die tiefgreifende chemische Zerwertung in den Follikel (Haarbügel) sterben die Haarwurzel nach und nach ab, nachdem ein Wiederaushagen unmöglich ist. Für die Haut unerschädlich. Preis für den Selbstgebrauch mit allem Zubehör u. ärztl. Anweisung M. 5.50 (p. Nachz.).

Thüringer Waldkurheilm Friedrichroda. Dr. Lots

Hervor: Lage, Südsseite. Physik. diät. Therapie. Eigene bewährte Kur bei allen nervösen Erkran. Auskunft Sas.-Rat Dr. Lots.

Die Verfasser haben sich die Aufgabe gestellt, das Glück in die Ehe und Familien zu tragen. Diese vier Bücher enthalten das Fülle von wohlgelesenen Winken und Rathgebern, wie man als die so billigen Preise kann. In jeder Familie, wo die Tüchse vorhanden sind, und bei allen Neuvermähl. Was muß eine junge Frau in der Ehe wissen? 2. Aufl. (27.-37. Tausend). Was muß ein junger Mann vor und von der Ehe wissen? 2. Aufl. (25.-35. Tausend). Von Frau E. von Seeberg. Preis geb. 1.50 M. L.-. In Leinen geb. 2.00 M. Was muß jeder Ehemann in der Ehe wissen? 7.-10. Tausend. Preis geb. M. L.-. In Leinen geb. 1.50 M. Was muß jeder Ehemann in der Ehe wissen? 7.-10. Tausend. Preis geb. M. L.-. In Leinen geb. 1.50 M. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie vom Verlag Hermann Hedewig's Nachf., Leipzig 110, Poststr. 13.

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen die verehrlichen Einsender Herkunfts- und Künstler-Notizen darauf aufmerksam, dass die Wiederanstellung des Unverwendbaren nur dann erfolgen kann, wenn genügend Rückporto beilag. Redaktion der „Jugend“.

Das Titelblatt dieser Nummer ist von Ferdinand Spiegel (München).

Sie verhehlt's! Die Frau Geheimrat vermag seit einiger Zeit ihrer Familie die vortrefflichen und erzieherischen Straten vorzulegen. Im Mann, sehr erften, fragt sie aber doch, ob das auch nicht mit zu haben könnte verbanden sei? „Nicht im geringsten,“ antwortete die Geheime, „ich habe nur der Ehegatten das Du“ angeboten!“

Sie spielen Klavier

oder Harmonium sind jede Vierteljahr nach der prädestinirten, sofort las- und spielbaren Klavier-Notenschrift RAPID. Es gibt keine Noten, Ziffern oder Tastschrift, die so viele Vorzüge hat wie RAPID. Seit 12 Jahren weltbekannt als Billigste und erfolgreichste aller Methoden. Anleitung mit versch. Stücken und Musikalien-Verz. 4.15 Mk. Anführung unsonst. Verlag Rappé, Rostock 20.

ROMAN von bekannterem Autor. Offerten unter F. E. U. 266 beifügt: Rado, f. 4088, Frankfurt a. M.

Gegen Einsendung von 1 Mark liefere ich franko je eine Serie malerischer Kunstwerke. Bis jetzt sind erschrieben: Serie 1 Liebeszenen, Kinder, Frauenköpfe, Landschaften usw. 15 Karten Serie 2 Farb. Stillleben und Blumenkarten 12 Karten Serie 3 Farbige patriotische Kunstwerken 15 Karten Serie 4 Aus der großen Welt, von Malern der „Lautigen Bildn.“ 10 Karten Serie 5 Farbige Gemälde-Karten nach modernen Meistern . . . 8 Karten Serie 6 H. Bromsler-Karten: Kinder, Frauen- u. Liebeszenen 8 Karten Serie 7 H. Kinsler-Karten nach Gemälden alter Meister . . . 9 Karten Serie 8 Farbige Künstler-Karten nach berühmten Malern . . . 8 Karten Serie 9 Künstler-Karten in Zeichnungen, das Eleganzste und best. Ausgeführtste, nach ersten Malern 8 Karten Serie 10 H. Farbige Blumen- und Stilllebenkarten 9 Karten Serie 11 Jung- und Tiervogeln nach bekannten Malern 10 Karten Serie 12 Farbige Künstler-Karten von Wernberger 8 Karten Serie 13 Farbige Künstler-Karten von Hellmann 8 Karten Serie 14 Farbige Künstler-Karten nach modernen Meistern . . . 8 Karten Serie 15 Perlen der Wienerer Kunst 7 Karten Serie 16 Perlen der Wienerer Kunst, farbige 7 Karten Serie 17 Perlen der Wienerer Kunst, einfarbig 8 Karten 10 Serien gemischt, franko, 9 Mk., 17 Serien gemischt 14 Mk. Für Wiederverkäufer besondere Preise Berlin SW. 68, Verlag Max Herzberg, Neuenburgerstr. 37.

Alles Lied

Nur schon langsam voran, nur schon langsam voran,
 Doch das Wahrecht in Preußen, sich anreihen kann!
 Die oßelbischen Junker und Kofelnbaron,
 Die verstehen was davon, die befragen's ihm schon:
 Es ist soviel Unkraut in's Wahrecht geät,
 Sie müßen erk jätien, damit es gerät.

Das Zentrum steht reckend noch und überlegt,
 Wieviel ihm der hüntige Boden wohl trägt.

So trampeln man wußt auf dem Wahrecht umher,
 Als ob's nicht ein kümmerlich Pfänlein noch wär.

Denn die Sonne, das Kaiserwort, klar wie der Tag,
 Wo bleibt denn die Sonn', die das meiste vermag?

Du da oben, zerteil' das Gemölli und den Streit
 Und wollebe kein Werk! Es ist Zeit! Es ist Zeit!

A. D. N.

Wer den Schaden hat ...

Verärgert und hundsmilde wurden wir nach zehn
 Tagen Stellung abgelöst. Hochpakt und mit
 Köhm überzogen waideten wir durch den anhäng-
 lichen, fruchtlosen Argonnenboden. Als es einen
 Abhang hinunterging, rector der Knöpfle-Karl
 das Gleichgewicht. Von dem ganzen Mann mit
 Tornister, Paketen, Spaten und Stabstiel sah man
 aus einem halb mit Wasser gefüllten Granatloch
 nur noch den Kopf des Gewehrroh herausragen, das
 ihm als gebietendem Mann vor allem aus Berg ge-
 wachsen war. Die Wut über kein Mißgeschick
 jagerte sich noch, als ihm aus der Kolonne der
 freundschaftl. Rat erteilt wurde: „Karl, du müestest
 net bellegen, do hoch jo toi Schuffel!“

Worte, Worte —

Orlando gröhlt: „Eh' wir Trief
 Nicht haben, gib's kein Friedensfest!“
 Und denkt: „Wenn wir nur unsern Po
 Im Lenz noch halten, bin ich froh!“

Der Tiger brüllt: „Das Reichsland muß
 Ganz unser sein, eh' wird nicht Schluß!“
 Das gall'sche Blut birgt jäh'n Mut!“
 Und denkt: „Ja, hammer dann noch Blut!“

Und Wilson quädet: „Eh' Deutschland nicht
 Verreckt ist, gib's kein Gleichgewicht!“
 Und denkt: „Wenn nur ein Ende wird,
 Bevor sich Som im Feld bliamert!“

Clond George heult: „Niemand geb' ich nach
 Und dauern's bis zum jüngsten Tag!“
 Und denkt: „Wenn ich nur wüßte, wie
 Ich mich aus der Schlammflut zieh!“ —

Weshalb, warum, aus welchem Grund
 Zerreißen sie sich dann den Mund?
 Geschief's nur für das Publikum?
 Ist dieses wirklich gar so dumm? — —

— Ihr Maul ging außer Rand und Band,
 Weil es zu lang schon offen stand!
 Sie selber bringen's nicht zur Ruh. —
 He wartet bring's
 Ist's noch so groß,
 Wir klappen's Euch noch gründlich zu!

Duoderich

Herr Smuts

Er ist kein Britz zwar, Herr Smuts, o nein!
 Doch liegt der Burtich so schamlos und gemein,
 Doch er's verdiente wohl, ein Lord zu sein!
 Er ist ein Mann, entkamten den Burenhaften
 Und hat mit Botza einst sein Volk verrotten
 Und dann, als ein Bandit im Gold der Briten,
 Mit Abernatch schmachvollen Sieg erlitten
 Und Deutschland sein Afrika gestohlen
 Und welt in England, dort sich Denk zu holen!
 Herr Smuts — sprich Schmuß! —

hat dort nun vor zwei Wochten
 Von unserer deutschen Kolonie gestohlen,
 Die an uns Deutsche, das betont er scharf,
 Ni mehr zurückgegeben werden darf!
 Und zwar nicht etwa, weil nach Britenart
 Gefolhosnis nie zurückgegeben ward —

O nein! Vom dunklen Erdteil aus bedroht
 Deutschland die Menschheit mit Gefahr und Not!
 Zusammenrücken will es sich einmal
 Jundich, was England, Frankreich, Portugal
 Und Belgien an Kolonien besitzt
 Südlid der Sahara — es wird stibigt!

Aus diesem Riesenreich von Meer zu Meer
 Will Deutschland dann ein ungeheures Heer
 Von U-Schwarzern sammeln, aller Welt zum Trutz
 Im nächsten Kriege, so erklärt Herr Schmuß.
 Mit U-Boots-Häfen wird das Küstenland
 Gefolhosnt von Deutschland mit verruchter Hand —
 Es denkt, der Yankee und der Briten Flotten
 Von da aus durch Torpedos auszurotten
 Und immer mehr den Frieden zu bedrohen
 Auf dieser Welt, der Menschlichkeit zum Holn!
 Das darf nicht sein! Auch brauchen

Englands Schuß

Die Millionen Schwarzen, sprach
 Herr Schmuß,
 Denn Deutschland beutet sie voll Eigenmut,
 Wie arme Sklaven aus, verfishert Schmuß,
 Insofern ihnen, wie gar wohl bekamt,
 Nur Heil und Segen kam von Engel-Land!



Fritz Heubner

Verständigungsbericht

John Bull: „Nest brauch' ich noch Kiel,
 Calais, Marfelle, G-lingsfers und New-York,
 dann ist die Freiheit der Meere, wie ich sie
 befürwortete, Fompiett!“

So sprach Herr Schmuß — und Tausend hörten zu
 Und heiner tief: „Anfamer Heuchler du!
 Und heiner füllte, wie unglöhre bumm
 Herr Schmuß geschwätzt zu seinem Publikum!
 Und Steinen hat die Schande auch bedrückt,
 Daß hier sich so mit Heuchlerheben schmückt
 Und daß ein Reich, dem halb die Welt gehört,
 Uns unter lauges Engen drauf gerüstet
 Aus Syri, aus Büt, aus niedrer Bosheit bloß —
 Ad nein! Der Lump erfishen dem Volk noch groß,
 Es feiert keine Lügen als Triumph —
 Denn Schmuß ist heut im stolzen
 England Trumff!

* * *

Aus dem

Leben des Vaders Zacharias Jaf

Haben ihn so viele gefamt und sind so viele
 zu ihm gefommen, zum Vater Zacharias Jaf
 in Mariatafel; und doch war er jetzt beinaß schon
 in Verzweiflung geraten, wenn nicht hin und wieder
 sich einer an ihn erinnern würde, sobald was
 Dummes passiert ist und um Mariatafel. Und
 das passiert, trifft es den Vater Jaf, so alle Tag
 a paar Mal.

Ein Diech war der Zacharias, gewußt hat er
 afgumal alles und wuent er etwas nicht gewußt
 hat, dann hat er er recht Auskunft gegeben.
 Schon wegen der Reputation.

Der junge Gladeblauer z. V., der hat ein
 paar Sommerfrühlen langmächtig zugehört, wie
 sie von einem Reformist gesprochen haben; von
 einem Reformist und immer wieder von einem
 Reformist. Da hat den Gladele die Zuegiede
 druck und er hat wissen müßen, was das ist — ein
 Reformist. In darum zum Vater Jaf gewandert.
 Der hat es ihm auf ja und nein ausdeutlicht.
 Reformist, das ist ein neuer Kuckstünger!
 So hat der Vater Zacharias Jaf gefagt und der
 Gladele hat es geglaubt.

Vor dem Richter ist er auch hin und wieder
 gefanden, der Vater Jaf, den sie auch den Kropf-
 bader geheizen haben. Einmal hat ihn der Amts-
 richter augerufen und hat verlesen: Vater Zacha-
 rias Jaf vulgo Kropfbader aus — weiter ist
 der Amtsrichter nicht gefommen, denn der Va-
 der Jaf hat fürchterlich zum Aufbegehren ange-
 fangen und hat vom Amtsrichter verlangt, daß er
 den „vulgo“ sofort zurücknimmt, denn einen
 dritten Abernamen lasse er sich nicht gefallen.

In derselben Verhandlung haben sie ihm vier-
 zehen Tage hinaufgebrummt, weil er einem freund
 gar zu handgreiflich eine Meinungs-differenz aus-
 geredet hat. Hat ihm nicht recht gefagt, das mit
 den vierzehn Tagen, und er war daher recht schlechter
 Kaune, der Vater Jaf. Bis zu dem Tag, an
 dem ihm das Urteil schriftlich zugestellt worden ist.
 Da hat er gelacht und hat einem jeden erzählt:
 Wüßten brauch ichs net die vierzehn Tag, da fömmt
 es auf dem Kuvert schon leien. „Frei durch Ab-
 lösung!“

Somit war er aber gar nicht dumm, der Vater
 Jaf, und eine „Schrift“, die in ganz Mündchen
 keiner herausbuchstabiert hat, die wurde von ihm
 ganz fehlerfrei gelesen. Die „Schrift“ war ein
 Zettel, den der Gote von Mariatafel von einer
 Bäuerin mitgefommen hatte und war eine Be-
 tellung. Gefanden ist darauf: rohn, bägerli-
 maite, kufen. Da haben sich wohl alle ge-
 wundert in dem geschreiten Mündchen und haben
 finniert, was das wohl heißen fömmt? Aber der
 Vater Jaf, der hat es rausbündiert: das heißt
 nie anders als Gaben, ein Packel Maite
 und eine Kuhketten. Und gefimmt hat es auch.

Heinz Schmid-Dimsch



Die Friedenstaube der Bolschewiki

„Verflucht, den Holzweig kennen wir doch aus Väterchens Zeiten!“

Wladimir Lausloff der Freie

Wollt ich heut spazieren gehn,
Schmappen Luft auf Straße —
Steht sich da Maßlingewert,
Schieft mir in die Nase.

Wollt ich farren Eisenbahn —
Is sich Zugz kapores,
Steht Kosak mit Knute da,
Haut mir um die Ohres.

Wollt ich in Versammlung gehn,
Brüderherz zu finden
Steht Soldat mit Bajonett,
Steht err mir nach hinten.

Wollt ich kaufen Freizeug ein,
Doh mich Hungerr lindert —
Sind sich Ladden all geschloßt,
Wegen ausgeplündert.

Sinkt ich hungria, blutlig heim,
Taudt ich gattergeben:
„Oh, wie is das Freiheit ischen!
Soll sich dremal lebent!“

*

Karlchen

Liebe Jugend!

Mein Berliner Quartierier, ein leidenschaftlicher Raucher und brennend interessiert für alles, was mit Tabak und feinem Genuss zusammenhängt, empfiehlt mir neulich den Besuch einer Pfeifen-Ausstellung, die demnächst in Berlin eröffnet würde. Das schien mir selbst für unter ausstellungswürdige Reizkonsumpation ein origineller Gedanke, und ich erkundigte mich näher nach dem Wann und Wo?

Einige Tage später führte mich mein Weg an der beschriebenen Ortlichkeit in der Nähe der Akademie der Künste vorbei. Eine Cafel am Bauzaun befehligt jedn Zweifel, daß ich an der rechten Stelle bin: „Nebenbau Rauchmuseum“ lautet die Aufschrift.

*

Kein Kamat!

Beck Lüt, dei fem 'n fein Kamat,
Göten's man dei richtig Mittelstat,
Göten's man 'n Lütten achter 'e Bin'n,
Wier 't gaud vör 't Allgemeinbüß'n;
Da, denn in wenn 'n Lütten Kam
So nah dei Wohl'ied süßst is nahn,
„Doch dat's tau dull, min leiw Frau Welimme,
Itn lei tau ruden, kam is rümmen.
Ehr Mom, dei deidt dat äwedwien,
Dea mötens em ne B.) vörchtuuen,
Sei nö'n mal nob'n Palluren abn!“
„Dat helst nich, sár's, dat bar's all dahn,
Denn gahn's mal hen, doa 's ein Aesat,
Ben denn'n halen's is gauden Nat,
Itn leiten deidt bei Zimmermann,
Dei fét se'n Sak mit Hanschen an,
I bew denn'n Mann all langen feint,
Hei is up heir Uhren brennt.“¹⁾

Sei geit of hen, summt in'ne Döbe
Wi Zimmermann un heilt em't vör,
Dea fár bei „Sien's em mal tau Will'n,
Sei möten den'n Döb em richtig süll'n,
Gäben's em, so vól hei sichten's) moag;

¹⁾ fem Maßhalten. ²⁾ verblöden. ³⁾ auf beiden Ohren getrommelt (schlan). ⁴⁾ so viel als legend mößlich.

Denn famen's vör nab viertein Das,
Itn wenn bei denn noch maft Krafest,
Denn mit bei lüne Kuratel.“
Kum fünd dei viertein Dag vergahn,
Kümmt Blümmersch weere an tau flahn;
Sei feht: „Eind's nu ut all ehr Net?“
„Ja Herr Aesat: Du is bei det!“

Johanna Waldin

*

Wahres Gefischdchen

Die Geischwister hatten bis jetzt nur Gelegenheit gehabt, die Taugensgeschichte der Endweusel und der Bältnier zu beobachten. Ihr Sehnen und Wünsch war — ein Hund, für erhsien und belebte die freuden des Tages und die Träume der Nacht.
„Ach,“ sagt die kleine Maria, „unser forchen is so reizend, ich wünschte nur, er hätte kleine forzi.“
„Wart's nur ab,“ beruhigte sie der ältere Bruder Wolf, „der for wird schon Eier legen!“
„Aber Wolf,“ belebete das fräulein, „for is doch ein Hund — und Hunde können keine Eier legen.“
„fräulein“ — vernies Wolf mit empfer, er-hobener Stimme: „Gott is allmächtig!“

*

Kulant

Der Herr Kommerzienrat D. trifft seinen früheren Kunden C.
D.: „Sagen Sie mal, lieber C., was sind das für Sachen? Bei Ihrem Firmenbruch einigen Sie sich mit mir auf 60%“, — und meinem Konkurrenten gewähren Sie 80%?“
C.: „Beruhigen Sie sich, Herr Kommerzienrat, ich verpfech' Ihnen, bei meiner nächsten Pleite sollen Sie haben 80% — und jener 60%!“

Zweierlei Kämpfer



Zum Heile Deutschlands



Zum Vergnügen der Entente.

(Zeichnungen von Erich Wilke)